

Invacare® G50

de **Elektrorollstuhl
Gebrauchsanweisung**



Diese Gebrauchsanweisung MUSS dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.
Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung VOR Verwendung des Produktes und bewahren Sie sie für den weiteren Gebrauch auf.



Yes, you can.®

©2017 Invacare Corporation

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Markenzeichen sind durch ™ und ® gekennzeichnet. Alle Markenzeichen sind Eigentum der oder zugelassen auf die Invacare Corporation bzw. deren Tochtergesellschaften, sofern nicht anders angegeben.

Invacare behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung abzuändern.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein	6	4.3 Verstellen der Armlehnen	28
1.1 Einleitung	6	4.3.1 Einstellen der Armlehnenhöhe	28
1.2 Symbole in diesem Handbuch	6	4.3.2 Einstellen des Winkels der Armauflage bei in der Länge verstellbaren Armlehnen	29
1.3 Verwendungszweck	7	4.3.3 Breite der Armlehnen einstellen	30
1.4 Indikationen	7	4.4 Einstellen des Rückenwinkels (Flex- und Kontursitze)	30
1.5 Typenklassifikation	7	4.5 Manuelle Einstellung der Sitzneigung	30
1.6 Vorschriften	7	4.6 Verstellen des Polsters der Rückenlehne mit einstellbarer Spannung	33
1.7 Gebrauchsfähigkeit	7	4.7 Anpassen der Neigung der Rückenlehne	34
1.8 Garantie	8	4.8 Kopfstütze einstellen	36
1.9 Lebensdauer	8	4.8.1 Position der Kopf- oder Nackenstütze anpassen	37
1.10 Beschränkung der Haftung	8	4.8.2 Höhe der Kopf- oder Nackenstütze anpassen	37
2 Sicherheit	9	4.9 Pelotten einstellen	37
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	9	4.9.1 Anpassen der Breite	37
2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System	11	4.9.2 Anpassen der Höhe	38
2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit	13	4.9.3 Anpassen der Tiefe	38
2.4 Sicherheitshinweise zum Fahr- und Freilaufmodus	14	4.10 Den Tisch einstellen bzw. entfernen	38
2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung	17	4.10.1 Seitliches Einstellen des Tisches	38
2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Elektrofahrzeug	18	4.10.2 Tiefe des Tisches einstellen / Tisch entfernen	39
2.7 Sicherheitshinweise für Rollstühle mit Recaro-Sitzen	20	4.10.3 Den Tisch zur Seite schwenken	39
2.8 Aufkleber am Produkt	21	4.11 Feste Beinstützen, Standard	39
3 Aufbau und Funktion	24	4.11.1 Einstellen der Höhe der Wadenplatte	39
3.1 Hauptkomponenten des Rollstuhls	24	4.11.2 Einstellen der Länge der Beinstützen	40
3.2 Fahrpulte	24	4.12 Feste Beinstützen, manuell verstellbar	40
4 Inbetriebnahme	25	4.12.1 Einstellen des Winkels der Beinstützen	40
4.1 Allgemeine Hinweise zur Einrichtung	25	4.12.2 Einstellen der Höhe der Wadenplatte	41
4.2 Einstellmöglichkeiten für das Fahrpult	26	4.12.3 Einstellen der Länge der Beinstütze	41
4.2.1 Einstellen des Fahrpults auf die Armlänge des Benutzers	27	4.13 Elektrisch höhenverstellbare Beinstützen	41
4.2.2 Höhe des Fahrpults einstellen	28	4.13.1 Einstellen der Höhe der Wadenplatte	41
		4.13.2 Einstellen der Länge der Beinstützen	42
		4.14 Vari-F Fußstütze	42
		4.14.1 Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen	42
		4.14.2 Winkel einstellen	43
		4.14.3 Endanschlag der Fußstütze einstellen	43

4.14.4	Länge der Beinstütze einstellen.	45	4.17.7	Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen	58
4.15	Vari-A Beinstützen	46	4.17.8	Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen	58
4.15.1	Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen	46	5 Zubehör.	59	
4.15.2	Winkel einstellen	46	5.1	Haltegurte.	59
4.15.3	Endanschlag der Beinstütze einstellen.	47	5.1.1	Haltegurtarten	59
4.15.4	Länge der Beinstütze einstellen.	49	5.1.2	Richtiges Einstellen des Haltegurts	59
4.15.5	Tiefe der Wadenplatte einstellen	50	5.2	Verwenden des Stockhalters	60
4.15.6	Höhe der Wadenplatte einstellen	50	5.3	Verwendung des KLICKfix-Adapters	60
4.15.7	Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken.	51	6 Verwenden	62	
4.15.8	Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen	51	6.1	Fahren	62
4.15.9	Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen	52	6.2	Vor der ersten Fahrt	62
4.16	ADM Beinstützen.	52	6.3	Parken und Stillstand.	62
4.16.1	Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen.	52	6.3.1	Manuelle Feststellbremse.	62
4.16.2	Winkel einstellen	52	6.4	In den Elektrorollstuhl ein- und aussteigen.	63
4.16.3	Länge der Beinstütze einstellen.	53	6.4.1	Entfernen der Standardarmlehne zum seitlichen Umsetzen.	63
4.16.4	Tiefe der Wadenplatte einstellen	53	6.4.2	Anheben der in der Länge verstellbaren Armlehne/Entfernen des Kleiderschutzes (optional)	63
4.16.5	Höhe der Wadenplatte einstellen	54	6.4.3	Hinweise zum Ein- und Aussteigen	64
4.16.6	Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken.	54	6.5	Hindernisse überwinden	65
4.16.7	Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen	55	6.5.1	Maximale Hindernishöhe	65
4.16.8	Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen	55	6.5.2	Sicherheitshinweise zum Überwinden von Hindernissen	65
4.17	Elektrisch höhenverstellbare Beinstützen (ADE-Beinstützen)	55	6.5.3	Die richtige Vorgehensweise beim Überwinden von Hindernissen	65
4.17.1	Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen.	55	6.6	Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken	66
4.17.2	Winkel einstellen	56	6.7	Einsatz auf öffentlichen Straßen.	67
4.17.3	Länge der Beinstütze einstellen.	56	6.8	Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf.	67
4.17.4	Tiefe der Wadenplatte einstellen	56	6.8.1	Auskuppeln der Motoren	67
4.17.5	Höhe der Wadenplatte einstellen	57	6.8.2	Auskuppeln der gelenkten Räder	68
4.17.6	Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken.	57	7 Steuerungssystem	69	
			7.1	Überlastsicherung für die Steuerung	69
			7.2	Die Hauptsicherung.	69

7.3	Batterien	69
7.3.1	Allgemeine Informationen zum Laden	70
7.3.2	Allgemeine Anweisungen zum Laden	70
7.3.3	Batterien laden	70
7.3.4	So trennen Sie das Elektrofahrzeug nach dem Laden vom Ladegerät	71
7.3.5	Anweisungen zum Verwenden der Batterien	71
7.3.6	Batterien transportieren	72
7.3.7	Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Batterien	72
7.3.8	Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Batterien	73
7.3.9	Vorwärtsneigung des Sitzsystems	73
8	Transport	75
8.1	Transport — allgemeine Informationen	75
8.2	Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug	76
8.3	Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer	76
9	Instandhaltung	78
9.1	Wartung vorbereiten	78
9.2	Das Elektrofahrzeug reinigen	78
9.3	Prüfarbeiten	78
9.3.1	Vor jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs	79
9.3.2	Wöchentlich	79
9.3.3	Monatlich	80
9.4	Beheben von Reifenschäden	80
9.5	Kurzzeitlagerung	80
9.6	Langzeitlagerung	81
10	Nach dem Gebrauch	82
10.1	Wiederaufbereitung	82
10.2	Entsorgung	82
11	Technische Daten	83
11.1	Technische Daten	83
12	Service	88
12.1	Durchgeführte Inspektionen	88

1 Allgemein

1.1 Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt von Invacare entschieden haben.

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Informationen zur Handhabung des Produkts. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig und befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen, damit eine sichere Verwendung des Produkts gewährleistet ist.

Wenn die gedruckte Version der Gebrauchsanweisung für Sie aufgrund der Schriftgröße schwer zu lesen ist, können Sie sie im PDF-Format von der Invacare-Website herunterladen (siehe Rückseite dieser Gebrauchsanweisung). Sie können das PDF-Dokument dann auf dem Bildschirm so anzeigen, dass die Schriftgröße für Sie angenehmer ist.

Dieser Elektrorollstuhl ist für einen großen Benutzerkreis mit unterschiedlichen Bedürfnissen konstruiert.

Die Entscheidung, ob das Modell für den Benutzer geeignet ist, obliegt ausschließlich medizinischem Fachpersonal mit entsprechenden Fachkenntnissen.

Einige der durchzuführenden Wartungen und Einstellungen können vom Benutzer bzw. der Begleitperson vorgenommen werden. Bestimmte Einstellungen erfordern jedoch eine technische Ausbildung und dürfen nur von Ihrem Invacare-Fachhändler durchgeführt werden. Lesen Sie das Kapitel zu den Prüfarbeiten in 9 Instandhaltung, Seite 78. Beschädigungen und Fehler, die durch die Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung oder infolge

nicht ordnungsgemäßer Wartung entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Weitere Informationen zum Produkt, z. B. Informationen zu Produktsicherheitshinweisen oder zu einem Produktrückruf, erhalten Sie von Ihrem Invacare-Vertreter vor Ort. Anschrift und Website finden Sie auf der Rückseite dieses Handbuchs.

1.2 Symbole in diesem Handbuch

Gefahrenhinweise sind in diesem Handbuch mit Symbolen gekennzeichnet. Die Symbole sind neben einem Signalwort abgebildet, das auf das Risiko hinweist.



WARNUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



ACHTUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.



WICHTIG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung der Hinweise zu Sachschäden führen kann.



Nützliche Tipps, Empfehlungen und Informationen für eine effiziente und reibungslose Verwendung.



Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.



Dieses Symbol steht für eine Liste verschiedener Werkzeuge, Komponenten und Teile, die Sie zum Ausführen bestimmter Tätigkeiten benötigen.

1.3 Verwendungszweck

Dieses Elektrofahrzeug wurde für gehbehinderte und gehunfähige Personen konzipiert, die von ihrer Sehfähigkeit und ihrer körperlichen und geistigen Verfassung her in der Lage sind, ein Elektrofahrzeug zu steuern.

1.4 Indikationen

Bei folgenden Indikationen empfiehlt sich der Einsatz dieses Elektrorollstuhls:

- Gehunfähigkeit bzw. stark eingeschränkte Gehfähigkeit im Rahmen des Grundbedürfnisses, sich in der eigenen Wohnung zu bewegen.
- Das Bedürfnis, die Wohnung zu verlassen, um bei einem kurzen Spaziergang an die frische Luft zu kommen oder um die üblicherweise im näheren Umfeld der Wohnung gelegenen Örtlichkeiten zu erreichen, an denen Alltagsgeschäfte zu erledigen sind.

Eine Versorgung mit Elektrorollstühlen für den Innen- und Außenbereich ist dann angezeigt, wenn die Benutzung handgetriebener Rollstühle aufgrund der Behinderung

nicht mehr möglich ist, die sachgerechte Bedienung eines elektromotorischen Antriebs aber noch möglich ist.

Gegenanzeigen

Es sind keine Gegenanzeigen bekannt.

1.5 Typenklassifikation

Dieses Fahrzeug wurde gemäß EN 12184 als **Mobilitätsprodukt der Klasse B und C** (je nach Konfiguration für den Innen- und Außenbereich bzw. den Außenbereich) eingestuft. Es ist somit kompakt und wendig genug für den Innenbereich, aber auch in der Lage, viele Hindernisse im Außenbereich zu überwinden.

1.6 Vorschriften

Das Fahrzeug wurde erfolgreich nach deutschen und internationalen Normen auf seine Sicherheit hin geprüft. Es erfüllt die Anforderungen nach RoHS 2011/65/EU, REACH 1907/2006/EC und DIN EN 12184 inklusive EN 1021-2 und ISO 7176-14. Es wurde ebenfalls erfolgreich nach EN 60529 IPX4 auf Spritzwasserunempfindlichkeit getestet und ist somit für typische europäische Witterungsverhältnisse gut geeignet. Bei Ausstattung mit einer entsprechenden Lichtanlage ist das Fahrzeug für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr geeignet.

1.7 Gebrauchsfähigkeit

Verwenden Sie das Elektrofahrzeug nur in einwandfreiem Zustand. Anderenfalls können Sie sich und andere gefährden.

Die folgende Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll nur zur Orientierung dienen, welche

Situationen die Gebrauchsfähigkeit des Elektrofahrzeugs einschränken können.

In bestimmten Situationen sollten Sie das Elektrofahrzeug sofort stehenlassen. In anderen Situationen ist eine Weiterfahrt bis zu Ihrem Händler zulässig.

Lassen Sie das Elektrofahrzeug sofort stehen, wenn seine Gebrauchsfähigkeit eingeschränkt ist durch z. B.:

- Versagen der Bremsen

Kontaktieren Sie umgehend einen autorisierten Invacare-Händler, wenn die Gebrauchsfähigkeit des Elektrofahrzeugs eingeschränkt ist durch z. B.:

- Ausfall oder Defekt der Lichtanlage (falls vorhanden)
- abgefallene Reflektoren
- abgefahrenes Profil oder zu geringen Reifendruck
- Beschädigung der Armlehnen (z. B. aufgerissene Armlehnenpolster)
- Beschädigung der Beinstützen (z. B. fehlende oder gerissene Fersenbänder)
- Beschädigung des Haltegurts
- Beschädigung des Joysticks (Joystick kann nicht mehr in Neutralstellung gebracht werden)
- beschädigte, geknickte, gequetschte oder aus der Fixierung gelöste Kabel
- Ausbrechen des Elektrofahrzeugs beim Bremsen
- Ziehen des Elektrofahrzeugs zu einer Seite während der Fahrt
- anormale Geräuscentwicklung oder Auftreten ungewöhnlicher Geräusche

Oder wenn Sie ganz allgemein das Gefühl haben, dass etwas am Fahrzeug nicht in Ordnung ist.

1.8 Garantie

Die Garantiebedingungen sind Bestandteil der jeweils gültigen, länderspezifischen allgemeinen Geschäftsbedingungen.

1.9 Lebensdauer

Unser Unternehmen geht bei diesem Produkt von einer Produktlebensdauer von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann sogar überschritten werden, wenn das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik nicht technische Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die Festlegung der Lebensdauer durch unser Unternehmen stellt keine zusätzliche Garantie dar.

1.10 Beschränkung der Haftung

Invacare übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Nichteinhaltung der Gebrauchsanweisung
- falscher Verwendung
- normalem Verschleiß
- falscher Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder einen Dritten
- technischen Änderungen
- unbefugten Änderungen bzw. Einsatz nicht geeigneter Ersatzteile

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG!

Verletzungsrisiko, wenn das Elektrofahrzeug zu einem anderen als dem in diesem Handbuch beschriebenen Zweck verwendet wird

- Verwenden Sie das Elektrofahrzeug ausschließlich gemäß den Anweisungen in dieser Gebrauchsanweisung.
- Beachten Sie insbesondere alle Sicherheitshinweise.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko, wenn das Elektrofahrzeug bei eingeschränkter Fahrtüchtigkeit aufgrund von Medikamenten oder Alkohol benutzt wird

- Das Elektrofahrzeug nicht benutzen, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit durch Medikamente oder Alkohol eingeschränkt ist. Gegebenenfalls muss die Bedienung durch eine Begleitperson erfolgen, die körperlich und geistig dazu in der Lage ist.



WARNUNG!

Gefahr von Sachschäden oder Verletzungen, wenn sich das Elektrofahrzeug ungewollt in Bewegung setzt

- Das Elektrofahrzeug abschalten, bevor Sie einsteigen, aussteigen oder mit sperrigen Gegenständen hantieren.
- Wenn der Antrieb ausgekuppelt ist, sind die Bremsen im Antrieb deaktiviert. Aus diesem Grund wird das Schieben des Elektrofahrzeugs durch eine Begleitperson nur auf flachem Gelände empfohlen und nicht bei Steigungen oder Gefällstrecken. Das Elektrofahrzeug niemals mit ausgekuppeltem Antrieb an oder vor einem Gefälle stehen lassen. Den Antrieb nach einem Schiebevorgang immer sofort wieder einkuppeln (siehe Kapitel „Schieben des Elektrofahrzeugs im Freilauf“).



WARNUNG!

Verletzungsrisiko, wenn das Elektrofahrzeug während der Fahrt ausgeschaltet wird, zum Beispiel mit der Ein/Aus-Taste oder durch Abziehen eines Kabels, da das Fahrzeug mit einem plötzlichen, scharfen Ruck anhält

- Wenn Sie in einem Notfall bremsen müssen, einfach den Joystick loslassen. Das Elektrofahrzeug hält automatisch (weitere Informationen hierzu finden Sie in der Gebrauchsanweisung des Fahrpults).



WARNUNG!

Verletzungsrisiko, wenn das Elektrofahrzeug mit Fahrer zum Transport verladen wird

- Verladen Sie das Elektrofahrzeug nach Möglichkeit ohne Fahrer.
- Wenn das Elektrofahrzeug mit Fahrer über eine Rampe verladen werden muss, stellen Sie sicher, dass die Rampe die maximal zulässige Neigung nicht übersteigt (siehe 11 Technische Daten, Seite 83).
- Wenn das Elektrofahrzeug doch über eine Rampe verladen werden muss, welche die maximal zulässige Neigung übersteigt (siehe 11 Technische Daten, Seite 83), muss eine Seilwinde benutzt werden. Eine Begleitperson kann den Verladeprozess sicher überwachen und assistieren.
- Alternativ kann eine Hebebühne verwendet werden. Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Elektrofahrzeugs inklusive Benutzer die maximal zulässige Traglast der Hebebühne oder Seilwinde nicht übersteigt.



WARNUNG!

Risiko des Fallens aus dem Elektrofahrzeug

- Rutschen Sie auf dem Sitz nicht nach vorn, beugen Sie sich nicht nach vorn zwischen Ihre Knie und lehnen Sie sich nicht über die Oberkante der Rückenlehne hinaus, z. B. um Gegenstände zu erreichen.
- Wenn ein Haltegurt vorhanden ist, sollte er bei jeder Fahrt passend eingestellt und benutzt werden.
- Zum Umsteigen in einen anderen Sitz das Elektrofahrzeug möglichst nahe an den neuen Sitz heranfahren.



VORSICHT!

Verletzungsrisiko, wenn die maximal zulässige Zuladung überschritten wird

- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Zuladung (siehe 11 Technische Daten, Seite 83).
- Das Elektrofahrzeug ist nur zur Verwendung durch eine Person ausgelegt, deren Höchstgewicht die maximal zulässige Zuladung des Elektrofahrzeugs nicht überschreiten darf. Verwenden Sie das Elektrofahrzeug niemals zum Transportieren mehrerer Personen.

**VORSICHT!****Verletzungsrisiko durch falsches Anheben oder Fallenlassen von schweren Komponenten**

- Berücksichtigen Sie bei der Wartung oder beim Anheben bestimmter Teile des Elektrofahrzeugs das hohe Gewicht der einzelnen Komponenten, besonders der Batterien. Nehmen Sie beim Anheben stets die richtige Haltung ein und bitten Sie gegebenenfalls um Hilfe.

**VORSICHT!****Verletzungsrisiko durch bewegliche Teile**

- Bei allen beweglichen Teilen des Elektrofahrzeugs, wie beispielsweise den Rädern oder einem der Liftermodule (falls vorhanden), darauf achten, dass andere Personen in Ihrer Nähe, insbesondere Kinder, nicht verletzt werden.

**VORSICHT!****Verletzungsrisiko durch heiße Oberflächen**

- Setzen Sie das Elektrofahrzeug nicht über längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung aus. Metallteile und Oberflächen, z. B. der Sitz oder die Armlehnen, können sich sonst stark erhitzen.

**VORSICHT!****Brandgefahr und Gefahr des Liegenbleibens durch Anschluss elektrischer Geräte**

- Schließen Sie keine elektrischen Geräte an das Elektrofahrzeug an, die von Invacare nicht ausdrücklich dafür zugelassen sind. Lassen Sie alle elektrischen Installationen von Ihrem autorisierten Invacare-Fachhändler vornehmen.

2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System

**WARNUNG!****Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden**

Eine nicht ordnungsgemäße Verwendung des Elektrorollstuhls kann zu Rauch-, Funkenbildung oder Feuer führen. Feuer kann zum Tod, zu schweren Verletzungen oder zu Sachschäden führen.

- Den Elektrorollstuhl NICHT zu anderen Zwecken als dem vorgesehenen nutzen.
- Wenn Sie Rauch-, Funkenbildung oder Feuer am Elektrorollstuhl feststellen, stellen Sie die Verwendung des Elektrorollstuhls SOFORT ein und kontaktieren Sie den Kundendienst.



WARNUNG!

Brandgefahr

Eingeschaltete Lampen erzeugen Wärme. Werden die Lampen mit Stoffen (z. B. Kleidung) abgedeckt, besteht die Gefahr, dass der Stoff zu brennen beginnt.

- Decken Sie die Lampen NIEMALS mit Stoffen ab.



WARNUNG!

**Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Schäden beim Mitführen von Sauerstoffsyste-
men**

Textilien und andere Materialien, die normalerweise nicht brennen würden, werden in mit Sauerstoff angereicherter Luft leicht entzündet und brennen mit großer Intensität.

- Prüfen Sie die vom Zylinder zur Zufuhrstelle verlaufenden Sauerstoffschläuche täglich auf Lecks und halten Sie sie fern von elektrischen Funken und jeglichen Zündquellen.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko oder Sachschäden aufgrund von Kurzschlüssen

Die Anschlussstifte auf Kabeln, die an das Leistungsmodul angeschlossen sind, können auch bei ausgeschaltetem System Strom führen.

- Kabel mit stromführenden Anschlussstiften müssen so angeschlossen, gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden, dass sie nicht mit Menschen oder Kurzschluss verursachenden Materialien in Berührung kommen.

- Wenn Kabel mit stromführenden Anschlussstiften abgekoppelt werden müssen (z. B. beim Trennen des Buskabels vom Fahrpult aus Sicherheitsgründen), müssen die Kabel gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden.



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Durch Kontakt mit Wasser oder Flüssigkeit verursachte Korrosion der elektrischen Komponenten kann zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Reduzieren Sie den Kontakt der elektrischen Komponenten mit Wasser und/oder Flüssigkeiten so weit wie möglich.
- Durch Korrosion beschädigte elektrische Komponenten MÜSSEN sofort ersetzt werden.
- Bei Elektrorollstühlen, die häufig in Kontakt mit Wasser/Flüssigkeiten kommen, müssen die elektrischen Komponenten möglicherweise häufiger ersetzt werden.



WARNUNG!

Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen

Bei Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann es zu einem Kurzschluss kommen, der zu Tod, schweren Verletzungen oder Schäden am elektrischen System führen kann.

- Das POSITIVE (+), ROTE Batterie-kabel MUSS mit dem/den POSITIVEN (+) Anschluss/Anschlüssen

bzw. Pluspol/Pluspolen der Batterie verbunden werden. Das NEGATIVE (+), SCHWARZE Batteriekabel MUSS mit dem/den NEGATIVEN (-) Anschluss/Anschlüssen bzw. Minuspol/Minuspolen der Batterie verbunden werden.

- Achten Sie darauf, dass Ihr Werkzeug und/oder Batteriekabel NIEMALS gleichzeitig BEIDE Batteriepole berührt. Andernfalls kann ein Kurzschluss auftreten, der zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.
- Bringen Sie auf allen Plus- und Minuspolen der Batterie Schutzkappen an.
- Falls die Isolierung eines Kabels beschädigt ist, ersetzen Sie das Kabel umgehend.
- Entfernen Sie NICHT die Sicherung bzw. Befestigungsteile der Befestigungsschraube des POSITIVEN (+), roten Batteriekabels.



WARNUNG!

Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen
Stromschläge können zu Tod oder schweren Verletzungen führen.

- Um Stromschläge zu vermeiden, prüfen Sie Stecker und Kabel auf Beschädigungen (Schnitte, ausgefranzte Kabel). Ersetzen Sie beschädigte Kabel umgehend.



Gefahr einer Beschädigung des Elektrorollstuhls

Eine Fehlfunktion des elektrischen Systems kann zu einem ungewöhnlichen Verhalten führen, z. B. Dauerlicht, kein Licht oder Geräusche der Magnetbremsen.

- Wenn Sie eine Fehlfunktion feststellen, schalten Sie das Fahrpult aus und wieder ein.
- Wenn die Fehlfunktion weiterhin besteht, unterbrechen bzw. entfernen Sie die Stromversorgung. Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Wenden Sie sich unabhängig davon in jedem Fall an Ihren Fachhändler.

2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit

Dieses Elektrofahrzeug wurde erfolgreich nach internationalen Normen auf seine elektromagnetische Verträglichkeit hin geprüft. Allerdings können elektromagnetische Felder, wie sie von Radio- und Fernsehsendern, Funkgeräten und Mobiltelefonen erzeugt werden, die Funktion von Elektrofahrzeugen möglicherweise beeinflussen. Die in unseren Fahrzeugen verwendete Elektronik kann ebenfalls schwache elektromagnetische Störungen verursachen, die aber unterhalb der gesetzlichen Grenzen liegen. Deshalb bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:



WARNUNG!

Risiko von Fehlfunktion aufgrund elektromagnetischer Einstrahlung

- Betreiben Sie keine tragbaren Sender oder Kommunikationsgeräte (z.B. Funkgeräte oder Mobiltelefone), bzw. schalten Sie diese nicht ein, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.
- Vermeiden Sie, in die Nähe starker Radio- und Fernsehsender zu kommen.
- Falls sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt bzw. sich die Bremsen lösen, schalten Sie es sofort aus.
- Das Hinzufügen von elektrischem Zubehör und anderen Komponenten oder das Modifizieren des Fahrzeugs können es für elektromagnetische Einstrahlung / Störung anfällig machen. Beachten Sie, dass es keine wirklich sichere Methode gibt, die Auswirkung solcher Modifikationen auf die Störsicherheit zu ermitteln.
- Melden Sie alle Vorkommnisse ungewollter Bewegung des Fahrzeugs bzw. Lösen der Elektrobremsen beim Hersteller.

2.4 Sicherheitshinweise zum Fahr- und Freilaufmodus



GEFAHR!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

- Eine Fehlfunktion des Joysticks kann ungewollte/fehlerhafte Bewegungen verursachen, die zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen können.
- Falls ungewollte/fehlerhafte Bewegungen auftreten, Verwendung des Rollstuhls sofort einstellen und einen qualifizierten Techniker kontaktieren.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch Umkippen des Elektrofahrzeugs**

- Steigungen und Gefälle nur bis zur maximalen sicheren Neigung befahren (siehe 11 Technische Daten, Seite 83).
- Vor dem Befahren von Steigungen immer die Rückenlehne des Sitzes senkrecht und die Sitzneigung waagrecht stellen. Es wird empfohlen, vor dem Befahren von Gefällen die Rückenlehne des Sitzes senkrecht und die Sitzneigung (falls vorhanden) leicht nach hinten zu stellen.
- Befahren Sie Gefälle nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit. Plötzliches Bremsen oder Beschleunigen an Gefällen vermeiden.
- Meiden Sie nasse, rutschige, vereiste und ölige Untergründe (Schnee, Kies, Glatteis usw.), auf denen Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten, insbesondere an Gefällen. Hierzu zählen auch bestimmte gestrichene oder anderweitig behandelte Holzoberflächen. Wenn Sie dennoch auf einem solchen Untergrund fahren müssen, fahren Sie langsam und mit äußerster Vorsicht.
- Versuchen Sie nie, ein Hindernis an einer Steigung oder an einem Gefälle zu überwinden.
- Versuchen Sie nie, mit Ihrem Elektrorollstuhl eine Treppe hoch- oder hinunterzufahren.
- Beachten Sie beim Überwinden von Hindernissen stets die maximale Hindernishöhe (siehe 11 Technische Daten, Seite 83 sowie die Informationen zum Überwinden von

Hindernissen unter 6.5 Hindernisse überwinden, Seite 65).

- Vermeiden Sie es, während der Fahrt Ihren Schwerpunkt zu verlagern und ruckartige Bewegungen mit dem Joystick oder abrupte Richtungsänderungen vorzunehmen.

**WARNUNG!****Verletzungsrisiko durch Umkippen des Elektrorollstuhls (Fortsetzung)**

- Verwenden Sie den Elektrorollstuhl niemals zum Transportieren mehrerer Personen.
- Die maximal zulässige Gesamtlast und die maximale Last pro Achse sind nicht zu überschreiten (siehe 11 Technische Daten, Seite 83).
- Beachten Sie, dass der Elektrorollstuhl bremst bzw. beschleunigt, wenn Sie den Fahrmodus während der Fahrt ändern.

**WARNUNG!****Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden**

- Eine durch Vorbeugen oder seitliches Neigen eingenommene falsche Position kann dazu führen, dass der Rollstuhl nach vorne kippt und schwere Verletzungen oder Sachschäden verursacht.
- Um Stabilität und den ordnungsgemäßen Betrieb des Elektrorollstuhls sicherzustellen, müssen Sie stets das Gleichgewicht bewahren. Der Elektrorollstuhl ist so konzipiert, dass er bei normalen Tagesaktivitäten nicht umkippt

und stabil steht, vorausgesetzt, Sie verlagern NICHT Ihren Schwerpunkt.

- Beugen Sie sich NICHT weiter als die Länge der Armlehnen nach vorne aus dem Elektrorollstuhl hinaus.
- Versuchen Sie NICHT, nach Gegenständen zu greifen, wenn Sie sich dazu im Sitz nach vorne bewegen müssten oder wenn Sie den Gegenstand zwischen Ihren Knien vom Boden aufheben müssten.



WARNUNG!

Gefahr durch Liegenbleiben bei ungünstigen Wetterbedingungen, z. B. bei starker Kälte, an einem abgeschiedenen Ort

- Benutzer mit stark eingeschränkter Beweglichkeit sollten bei ungünstigen Wetterbedingungen KEINE Fahrten ohne Begleitperson unternehmen.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko, falls Ihr Fuß während der Fahrt von der Fußauflage abrutscht und unter den Elektrorollstuhl gerät

- Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt mit dem Elektrorollstuhl, dass Ihre Füße sicher und mittig auf den Fußplatten aufliegen und beide Beinstützen ordnungsgemäß eingerastet sind.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Zusammenstoßen mit Gegenständen beim Durchfahren von Engpässen (z. B. Türen, Eingänge)

- Durchfahren Sie Engpässe im niedrigsten Fahrmodus und mit der gebotenen Vorsicht.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr

Wenn Ihr Elektrorollstuhl mit höhenverstellbaren Beinstützen ausgestattet ist, besteht die Gefahr von Personenschäden und Schäden am Elektrorollstuhl, falls mit hochgestellten Beinstützen gefahren wird.

- Um eine ungewollte Verlagerung des Schwerpunkts des Elektrorollstuhls nach vorne (insbesondere bei Bergabfahrten) sowie Schäden am Elektrorollstuhl zu vermeiden, müssen die höhenverstellbaren Beinstützen im normalen Fahrbetrieb immer abgesenkt sein.

**WARNUNG!**

Kippgefahr, falls die Antikipphilfen entfernt wurden, beschädigt sind oder sich in einer anderen Position als der Werkseinstellung befinden

- Die Antikipphilfen dürfen nur entfernt werden, wenn der Elektrorollstuhl für den Transport in einem Fahrzeug oder zu Lagerungszwecken demontiert werden muss.
- Die Antikipphilfen müssen bei jeder Verwendung des Elektrorollstuhls am Fahrzeug angebracht sein.

**WARNUNG!****Kippgefahr**

Antikippräder (Stabilisatoren) sind nur auf festem Untergrund wirksam. Auf weichen Untergründen (z. B. Rasen, Schnee oder Matsch) sinken die Antikippräder in den Boden ein, wenn der Elektrorollstuhl darauf steht. Die Antikippräder verlieren ihre Wirkung, und der Elektrorollstuhl kann umkippen.

- Fahren Sie nur mit äußerster Vorsicht auf weichem Boden, insbesondere bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten. Achten Sie dabei verstärkt auf die Kippstabilität des Elektrorollstuhls.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr durch Umklappen der Rückenlehne beim Einsatz**

Wenn die umklappbare Rückenlehne nicht ordnungsgemäß eingerastet ist, kann sie unerwartet nach hinten klappen, wenn sie belastet wird, und der Benutzer kann aus dem Rollstuhl fallen.

- Vor Verwendung des Rollstuhls sicherstellen, dass die Rückenlehne hochgeklappt ist und die Scharniere eingerastet sind.

2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung

**WARNUNG!****Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden**

Eine nicht ordnungsgemäß durchgeführte Reparatur und/oder Wartung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zum Tod, zu schweren Verletzungen und zu Sachschäden führen.

- Versuchen Sie NICHT, Wartungsarbeiten durchzuführen, die nicht in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind. Solche Reparaturen bzw. Wartungsarbeiten MÜSSEN von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden. Setzen Sie sich mit einem Händler oder Invacare-Techniker in Verbindung.



VORSICHT!

Unfallgefahr und möglicher Garantieverlust durch unzureichende Wartung

- Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist es wichtig, das Elektrofahrzeug unter normalen Betriebsbedingungen in jährlichem Abstand einer Inspektion zu unterziehen (siehe Inspektionsplan der Wartungsanleitung).
- Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z. B. tägliches Befahren von Steigungen/Gefällen oder beim Einsatz im Pflegedienst mit häufig wechselnden Fahrzeugbenutzern, ist es sinnvoll, zusätzliche Zwischenkontrollen der Bremsen, des Zubehörs und des Fahrwerks durchführen zu lassen.
- Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Fahrzeugführer für den betriebssicheren Zustand des Elektrofahrzeugs verantwortlich. Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Elektrofahrzeugs führt zur Einschränkung der Herstellerhaftung.

2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Elektrofahrzeug



WARNUNG!

Gefahr schwerer Verletzungen oder Sachschäden
Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden durch falsche oder nicht zugelassene Ersatzteile (Wartung)

- Ersatzteile **MÜSSEN** den Originalteilen von Invacare entsprechen.
- Geben Sie bei der Bestellung von Ersatzteilen immer die Seriennummer des Rollstuhls an, um sicherzustellen, dass die richtigen Ersatzteile bestellt werden.

**VORSICHT!****Gefahr von Verletzungen und Schäden am Rollstuhl durch nicht freigegebene Komponenten und Zubehörteile**

Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können die Kippstabilität beeinträchtigen und die Kippgefahr erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Sitzsysteme, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, entsprechen u. U. nicht den gültigen Normen und können die Entflammbarkeit und die Gefahr von Hautunverträglichkeiten erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Elektrik- und Elektronikbauteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können eine Brandgefahr darstellen und zu Schäden durch elektromagnetische Störungen führen.

- Verwenden Sie ausschließlich Elektrik- und Elektronikbauteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Batterien, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können zu Verätzungen führen.

- Verwenden Sie ausschließlich Batterien, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

**VORSICHT!****Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug durch nicht freigegebene Rückenlehnen**

Eine nachgerüstete Rückenlehne, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben wurde, kann das Rückenlehnenrohr überbeanspruchen und somit die Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug erhöhen.

- Wenden Sie sich an Ihren Invacare-Fachhändler. Dieser stellt sicher, dass die Rückenlehne sicher verwendet werden kann, z. B. durch Risikoanalysen, Berechnungen und Überprüfung der Stabilität.

**CE-Kennzeichnung des Elektrofahrzeugs**

- Die Konformitätsbeurteilung/CE-Kennzeichnung wurde gemäß Richtlinie 93/42 EWG durchgeführt und gilt nur für das komplette Produkt.
- Wenn Komponenten oder Zubehörteile nachgerüstet oder ausgetauscht werden, wird die CE-Kennzeichnung ungültig, sofern diese

- Komponenten oder Zubehörteile nicht von Invacare für dieses Produkt freigegeben sind.
- In diesem Fall ist die austauschende Firma für die Konformitätsbeurteilung/CE-Kennzeichnung verantwortlich oder dafür, dass das Elektrofahrzeug als Sonderanfertigung registriert und entsprechend dokumentiert wird.



Wichtige Hinweise zu Instandhaltungsarbeiten mit Werkzeug

- Manche Instandhaltungsarbeiten, die in diesem Handbuch beschrieben sind und vom Benutzer problemlos durchgeführt werden können, erfordern bestimmtes Werkzeug. Falls Sie nicht über das jeweils erforderliche Werkzeug verfügen ist, raten wir davon ab, diese Arbeiten durchzuführen. In diesem Fall empfehlen wir, eine autorisierte Fachwerkstatt aufzusuchen.

2.7 Sicherheitshinweise für Rollstühle mit Recaro-Sitzen

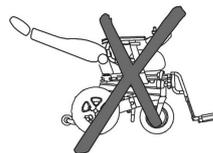


VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch umkippenden Rollstuhl

Der Schwerpunkt eines Recaro-Sitzes liegt höher als bei anderen Sitzen. Dieser Sitz ist außerdem schwerer als andere Sitzsysteme. Die Rückenlehne lässt sich um 90° zurückklappen. Aus diesen Gründen besteht eine erhöhte Kippgefahr.

- Die Rückenlehne niemals um mehr als 30° und bei fahrendem Rollstuhl niemals um mehr als 15° zurückklappen.



Mehr als 30°
NIEMALS!!



15°-30°
Im Stillstand!



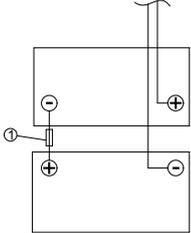
0°-15°
In Fahrt

2.8 Aufkleber am Produkt



<p>A</p> 	<p>Wenn das Elektrofahrzeug mit einem Tisch ausgestattet ist, muss dieser beim Transport des Elektrofahrzeugs in einem Fahrzeug unbedingt entfernt und sicher verstaut werden.</p>
<p>B</p>  <p>ISO 7176-19</p>	<p>Warnung, dass das Elektrofahrzeug nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden darf</p> <p>Dieses Elektrofahrzeug erfüllt nicht die Anforderungen gemäß ISO 7176-19.</p>

<p>C</p>		<p>Kennzeichnung der maximal einstellbaren Breite der Armlehne</p>
<p>D</p>		<p>Kennzeichnung der Position des Kupplungshebels für den Fahr- und Schiebetrieb.</p>
<p>E</p>		<p>Typenschild-Aufkleber am Chassis in der Mitte</p> <p>Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p>
<p>F</p>		<p>Bereiche, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, niemals mit Druck oder hohem Gewicht belasten. Es kann möglicherweise zu Sachschäden kommen.</p>

<p>Ⓒ</p>		<p>Kennzeichnung der Position des Bremshebels zur Betätigung der Feststellbremse.</p>
<p>Ⓗ</p>		<p>Aufkleber zum Batterieanschluss mit Hauptsicherung (1) unter der Batterieabdeckung</p> <p>Nur für Techniker</p>
<p>Ⓘ</p>		<p>Kennzeichnung der möglichen Quetschstellen am Elektrorollstuhl.</p>

Erläuterung der Symbole auf den Schildern

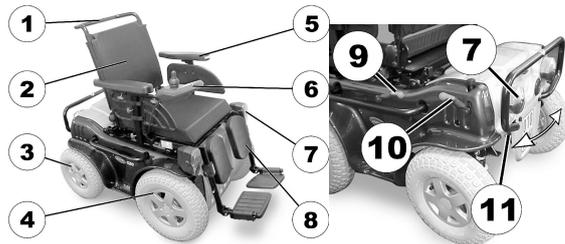
	<p>Dieses Symbol zeigt die Position „Fahren“ des Bremshebels an. In dieser Position ist die Feststellbremse deaktiviert. Sie können das Elektrofahrzeug fahren.</p>
	<p>Dieses Symbol zeigt die Position „Halten“ des Bremshebels an. In dieser Position ist die Feststellbremse aktiviert. Sie können den Elektrorollstuhl nicht fahren.</p>
	<p>Dieses Symbol zeigt die Position „Fahren“ des Kupplungshebels an. In dieser Position ist der Motor eingekuppelt, die Motorbremsen sind betriebsbereit, und die gelenkten Räder sind eingekuppelt. Sie können das Elektrofahrzeug fahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie, dass zum Fahren immer beide Motoren eingekuppelt sein müssen.

	<p>Dieses Symbol kennzeichnet die Position „Schieben“ des Kupplungshebels. In dieser Position ist der Motor ausgekuppelt, die Motorbremsen sind außer Funktion, und die gelenkten Räder sind ausgekuppelt. Das Elektrofahrzeug kann von einer Begleitperson im Freilauf geschoben werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie, dass das Fahrpult ausgeschaltet sein muss. • Beachten Sie auch die Hinweise in Abschnitt 6.8 Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf, Seite 67.
	Herstellungsdatum
	<p>Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.</p>

	<p>Dieses Produkt wurde von einem umweltbewussten Hersteller geliefert. Das Produkt enthält Substanzen, die die Umwelt schädigen können, wenn sie nicht in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung entsorgt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das auf dem Produkt angebrachte Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne soll an die Möglichkeit des Recyclings erinnern. • Wir bitten Sie, umweltverträglich zu handeln und dieses Produkt nach Ende seiner Lebensdauer über eine lokale Müllverwertungsanlage recyceln zu lassen.
	Gebrauchsanweisung lesen.

3 Aufbau und Funktion

3.1 Hauptkomponenten des Rollstuhls



- 1 Schiebestange
- 2 Rückenlehne
- 3 Lenkbare Räder
- 4 Antriebsräder
- 5 Armlehne
- 6 Fahrpult
- 7 Leuchten/Blinker/Warnleuchten
- 8 Beinstützen
- 9 Feststellbremse
- 10 Hebel zum Auskuppeln der Motoren
- 11 Hebel zum Auskuppeln der hinteren Lenkung
(unter der Abdeckung)

3.2 Fahrpulte

Ihr Elektrofahrzeug kann mit verschiedenen Fahrpulten ausgestattet sein. Informationen zur Funktionsweise und Handhabung der einzelnen Fahrpulte entnehmen Sie bitte den entsprechenden beiliegenden separaten Gebrauchsanweisungen.

4 Inbetriebnahme

4.1 Allgemeine Hinweise zur Einrichtung



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Wenn der Elektrorollstuhl nicht entsprechend den geltenden Spezifikationen eingerichtet ist und dennoch weiterverwendet wird, kann es zu einem fehlerhaften Fahrverhalten des Elektrorollstuhls kommen, das zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.

- Leistungsanpassungen dürfen nur von Fachpersonal aus dem Gesundheitsbereich oder Personen durchgeführt werden, die mit der Durchführung der Anpassung und den Fähigkeiten des Benutzers zum Führen des Elektrorollstuhls vollständig vertraut sind.
- Nach dem Einrichten/Anpassen des Elektrorollstuhls prüfen, ob der Betrieb des Elektrorollstuhls den bei der Einrichtung eingegebenen Spezifikationen entspricht. Ist dies nicht der Fall, den Elektrorollstuhl SOFORT ausschalten und die Einrichtung erneut vornehmen. Setzen Sie sich mit Invacare in Verbindung, falls der Betrieb des Elektrorollstuhls auch weiterhin nicht den Spezifikationen entspricht.



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Lose oder fehlende Teile können die Stabilität beeinträchtigen, wodurch es zu Tod, schweren Körperverletzungen oder Sachbeschädigungen kommen kann.

- Nach JEDER Anpassung, Reparatur oder Wartungsarbeit und vor jeder Verwendung sicherstellen, dass sämtliche Teile angebracht und sicher befestigt sind.



WARNUNG!

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

Eine falsche Einrichtung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Richten Sie den Elektrorollstuhl NICHT selbst ein. Die erstmalige Einrichtung des Elektrorollstuhls MUSS von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.
- Die Anpassung des Elektrorollstuhls durch den Benutzer wird nur dann empfohlen, wenn dieser durch den Fachhändler entsprechend eingewiesen wurde.
- Führen Sie diese Tätigkeiten NICHT durch, wenn Sie nicht über die jeweils aufgelisteten Werkzeuge verfügen.

**VORSICHT!****Schäden am Elektrorollstuhl und Unfallgefahr**

Aufgrund der verschiedenen Kombinationen der Anpassungsoptionen und der jeweiligen Einstellungen können die Komponenten des Elektrorollstuhls unter Umständen zusammenstoßen.

- Der Elektrorollstuhl ist mit einem individuellen, mehrfach verstellbaren Sitzsystem ausgestattet, einschließlich verstellbaren Bein- und Armlehnen, Kopfstütze oder anderer Optionen. Diese Anpassungsoptionen werden in den folgenden Kapiteln beschrieben. Die Optionen dienen der Anpassung des Sitzes an die körperlichen Voraussetzungen und den Gesundheitszustand des Benutzers. Beim Anpassen des Sitzsystems und der Sitzfunktionen an den Benutzer sicherstellen, dass die Komponenten des Elektrorollstuhls nicht zusammenstoßen.



Die Ersteinrichtung muss von einer Pflegekraft vorgenommen werden. Die Anpassung des Elektrorollstuhls durch den Benutzer wird nur dann empfohlen, wenn dieser durch den Fachhändler entsprechend eingewiesen wurde.



Beachten Sie, dass diese Gebrauchsanweisung für Ihr Produkt möglicherweise irrelevante Abschnitte enthält, da sie sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung erhältlichen Module abdeckt.

Elektrische Verstelloptionen

Informationen zum Bedienen der elektrischen Verstelloptionen finden Sie in der Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult.

Recaro®-Sitz

Weitere Informationen über den Recaro®-Sitz finden Sie in der Gebrauchsanweisung zum Recaro®-Sitz.

4.2 Einstellmöglichkeiten für das Fahrpult

Die folgenden Informationen sind für alle Sitzsysteme gültig.

**VORSICHT!**

Gefahr des Zurückschiebens des Fahrpults bei unbeabsichtigter Kollision mit einem Hindernis (z. B. Türrahmen oder Tisch) und des Verklemmens des Joysticks mit dem Armlehnenpolster, wenn die Position des Fahrpults eingestellt und nicht alle Schrauben vollständig angezogen wurden

Dies führt dazu, dass der Elektrorollstuhl unkontrolliert vorwärts fährt, sodass der Rollstuhlbenutzer und andere Personen in der Nähe verletzt werden können.

- Achten Sie beim Einstellen der Position des Fahrpults stets darauf, dass alle Schrauben fest angezogen sind.
- Sollte diese Situation dennoch versehentlich auftreten, schalten Sie die Elektronik des Elektrorollstuhls am Fahrpult sofort ab (OFF).

**VORSICHT!****Verletzungsrisiko**

Durch das Abstützen auf dem Fahrpult (z. B. beim Umsetzen in oder aus dem Rollstuhl) kann die Halterung des Fahrpults abbrechen und der Benutzer aus dem Rollstuhl fallen.

- Stützen Sie sich niemals (z. B. beim Umsetzen) auf dem Fahrpult ab.

4.2.1 Einstellen des Fahrpults auf die Armlänge des Benutzers

In der Länge verstellbare Armlehne



- 3-mm-Innensechskantschlüssel

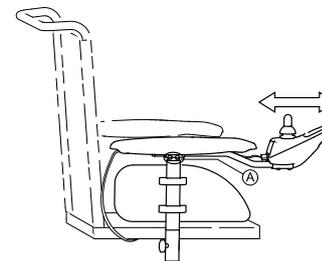


1. Schraube (1) lösen.
2. Fahrpult auf die gewünschte Länge einstellen.
3. Schraube wieder festziehen.

Transparentes Seitenteil mit Einstiegshilfe

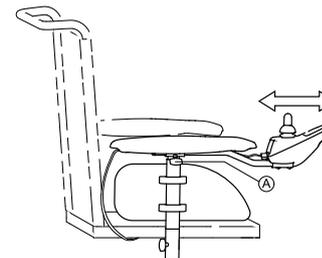


- 3-mm-Innensechskantschlüssel



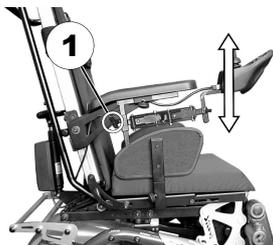
1. Schrauben Ⓐ lösen.
2. Fahrpult auf die gewünschte Länge einstellen.
3. Schrauben wieder festziehen.

Standard-Armlehne



1. Flügelschraube Ⓐ lösen.
2. Fahrpult auf die gewünschte Länge einstellen.
3. Schraube wieder festziehen.

4.2.2 Höhe des Fahrpults einstellen



1. Lösen Sie die Flügelschraube (1).
2. Stellen Sie das Fahrpult auf die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

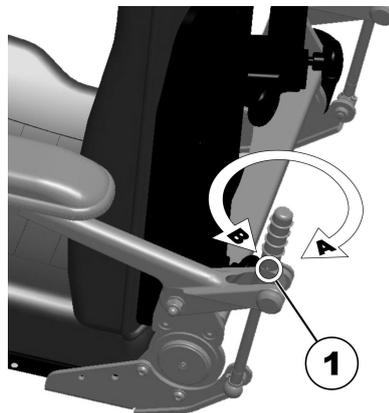
4.3 Verstellen der Armlehnen

4.3.1 Einstellen der Armlehnenhöhe

In der Länge verstellbare Armlehne



- 2-mm-Innensechskantschlüssel

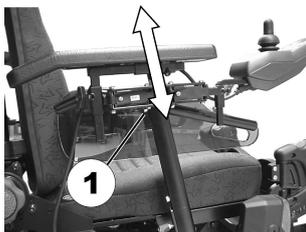


1. Schrauben (1) an beiden Seiten der Spindel lösen.
2. Spindel im Uhrzeigersinn drehen (A). Die Armlehne wird hochgefahren.
3. Spindel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen (B). Die Armlehne wird abgesenkt.
4. Schrauben wieder festziehen.

Transparentes Seitenteil mit Einstiegshilfe

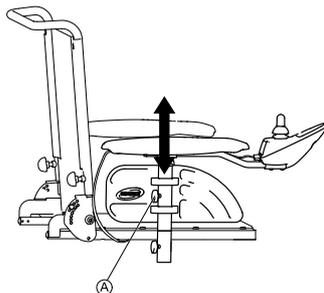


- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Schraube (1) lösen.
2. Armlehne auf gewünschte Höhe einstellen.
3. Schraube wieder festziehen.

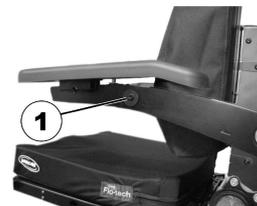
Standard-Seitenteil



1. Flügelschraube Ⓐ lösen.
2. Armlehne auf gewünschte Höhe einstellen.
3. Flügelschraube wieder festziehen.

4.3.2 Einstellen des Winkels der Armauflage bei in der Länge verstellbaren Armlehnen

1.



Die Schrauben (1) lösen.

2.



Den Winkel der Armlehne einstellen.

3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest. Darauf achten, dass die verwendeten Nordlock-Scheiben eingesetzt sind.



- 5-mm-Innensechskantschlüssel

4.3.3 Breite der Armlehnen einstellen



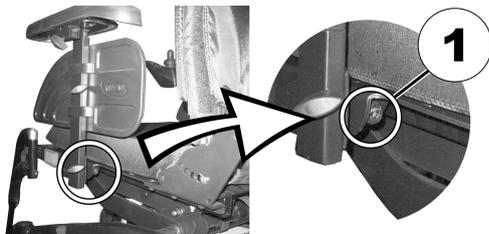
WARNUNG!

Erhebliche Verletzungsgefahr, wenn eine Armlehne aus ihrem Halterohr herausfällt, weil sie auf eine Breite eingestellt wurde, die den erlaubten Wert überschreitet

- Die Breitereinstellung weist kleine Aufkleber mit Markierungen und dem Wort "STOP" auf. Die Armlehne darf niemals über den Punkt an dem das Wort "STOP" vollständig lesbar ist hinaus herausgezogen werden.
- Ziehen Sie die Befestigungsschrauben stets fest an, nachdem Einstellungen vorgenommen wurden.

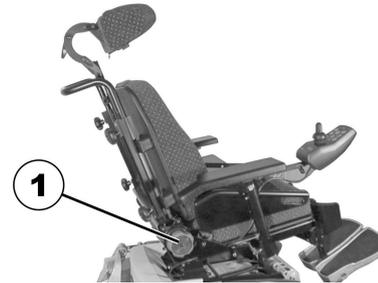


- 8-mm-Innensechskantschlüssel



1. Schraube (1) lösen.
2. Armlehne auf die gewünschte Position einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.
4. Vorgang für die zweite Armlehne wiederholen.

4.4 Einstellen des Rückenwinkels (Flex- und Kontursitze)



1. Rückenwinkel durch Betätigen des Handrads (1) einstellen.

4.5 Manuelle Einstellung der Sitzneigung



Der Sitz lässt sich vorne anheben, um eine Inspektion der darunterliegenden Bauteile zu ermöglichen, etwa der Akkus oder der Hauptsicherung. Es dürfen jedoch keine Wartungsarbeiten durchgeführt werden, wenn der Sitz in Position ist. Wir empfehlen, die Schrauben hinten am Sitzrahmen zu entfernen und den gesamten Sitz nach vorne zu kippen (Wartungsstellung).



- 6-mm-Innensechskantschlüssel
- Schlitzschraubendreher

- 1.



Schrauben (1) an beiden Seiten lösen und entfernen.

2.



Der Sitzentriegelungsknopf befindet sich vorne unter dem Sitzrand (2).



Entriegelungsknopf drücken und Sitz vorsichtig nach hinten kippen.

Der Sitz rastet in der abgebildeten Position ein.



Gefahr einer Beschädigung des Elektrorollstuhls

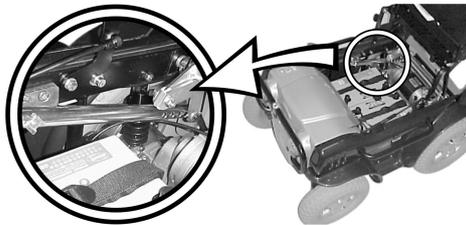
- Beim Kippen des Sitzes sicherstellen, dass die Befestigungshalterungen der Rückenlehne nicht die seitlichen oder hinteren Abdeckungen beschädigen.

3.

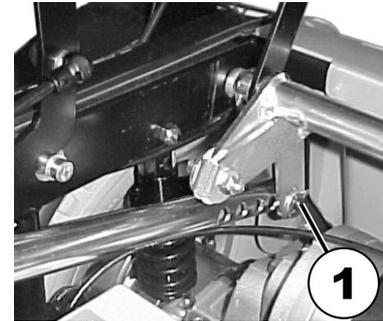


Den Sitz vorsichtig nach oben und nach vorne ziehen. Je nach Neigungsposition des Sitzes bleibt dieser in der in der Abbildung gezeigten Position oder klappt weiter nach vorne.

 Die Abbildung zeigt die Position der Stange zur Einstellung des Sitzwinkels.



4.



5. SL-Halterungsklemme von Bolzen (1) entfernen.
6. Bolzen entfernen.
7. Gewünschten Sitzwinkel einstellen.
8. Bolzen wieder einsetzen und mit SL-Halterungsklemme befestigen.
8. Sitz in die Sitzposition zurückstellen.

9.



Schrauben (1) wieder einsetzen und festziehen.

10.



Sitz mit einer Hand festhalten und Sitzverriegelung (1) mit der anderen Hand durch Zurückschieben lösen. Der Sitz ist jetzt gelöst und kann vorsichtig abgesenkt werden.

4.6 Verstellen des Polsters der Rückenlehne mit einstellbarer Spannung

1.



Entfernen Sie das Rückenpolster (mit Klettverschlüssen befestigt), indem Sie es nach oben abziehen, um die Verstellbänder zugänglich zu machen.

2.



Spannen Sie die einzelnen Bänder wie gewünscht.

3. Bringen Sie das Rückenpolster wieder an.

4.7 Anpassen der Neigung der Rückenlehne

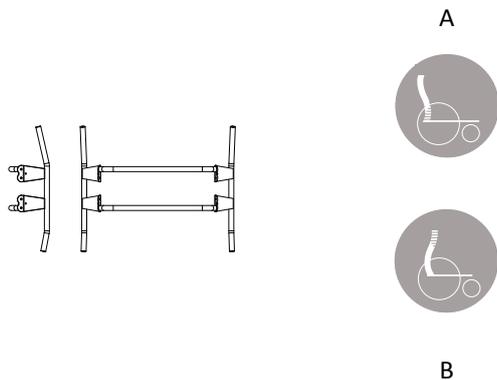
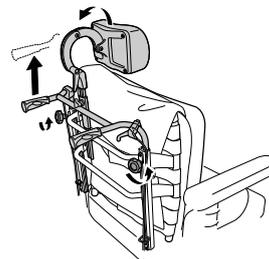


Abbildung 1

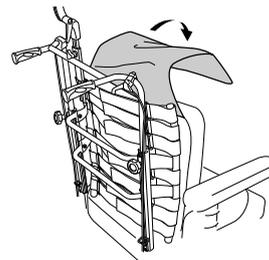
Die Rückenlehne ist für verschiedene Winkelpositionen ausgelegt (siehe Abbildung 1), sodass die Rückenlehne je nach Montage unterschiedlich eingestellt werden kann. Position A (Teil der Rückenlehne, dessen längerer Winkel nach unten zeigt) bietet dem Benutzer mehr Platz im Schulterbereich. Position B bietet mehr Platz im Pobereich.

1.



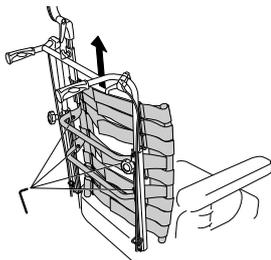
Lockern Sie die Handräder Ⓐ und ziehen Sie die Schiebegriffe so weit wie möglich nach oben.

2.



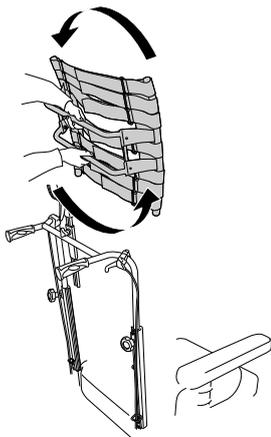
Entfernen Sie das Kissen.

3.



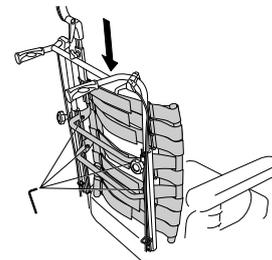
Lösen Sie die Schrauben ② und entfernen Sie die Rückenlehne, indem Sie sie nach oben herausziehen.

4.



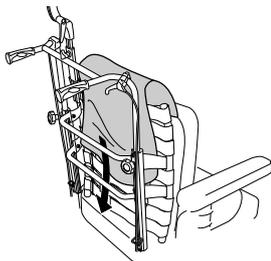
Drehen Sie die Rückenlehne um 180°.

5.



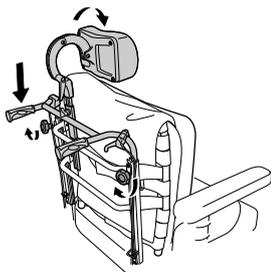
Setzen Sie die Rückenlehne in die Einsätze auf den Rohren wieder ein. Ziehen Sie die Schrauben fest.

6.



Legen Sie das Kissen zurück und bringen Sie den Überzug an.

7.



Senken Sie die Schiebegriffe und stellen Sie die Handräder fest.

4.8 Kopfstütze einstellen

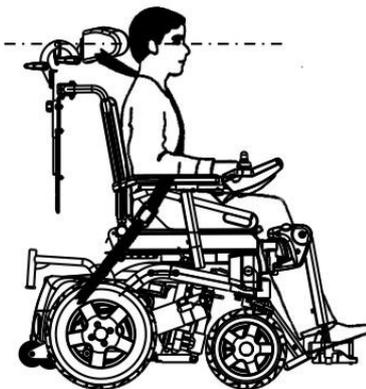


VORSICHT!

Verletzungsrisiko bei Verwendung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz, wenn die Kopfstütze nicht korrekt eingestellt oder gar keine Kopfstütze angebracht ist.

Dies kann zu einem Überstrecken des Halses bei einem Unfall führen.

- Es muss eine Kopfstütze montiert sein. Die Kopfstütze für dieses Elektrofahrzeug, die als Zubehör von Invacare erhältlich ist, eignet sich perfekt für den Einsatz bei Transporten.
- Die Kopfstütze muss auf Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden.

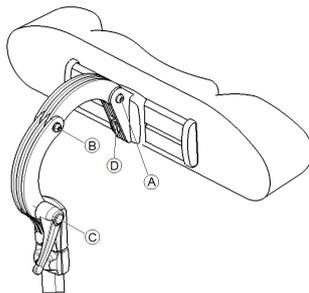


4.8.1 Position der Kopf- oder Nackenstütze anpassen

Die Schritte zur Anpassung der Position der Kopf- oder Nackenstütze sind bei allen Modellen identisch.



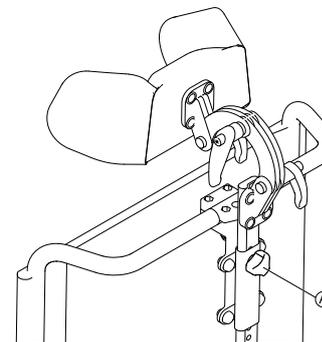
- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Schrauben **A** , **B** oder Spannhebel **C** lösen.
2. Kopf- oder Nackenstütze in die gewünschte Position bringen.
3. Schrauben und Spannhebel wieder festziehen.
4. Innensechskantschraube **D** lösen.
5. Kopfstütze nach links oder rechts in die gewünschte Position schieben.
6. Schraube wieder festziehen.

4.8.2 Höhe der Kopf- oder Nackenstütze anpassen

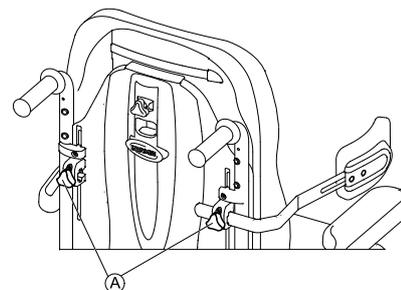
Die Schritte zur Anpassung der Höhe der Kopf- oder Nackenstütze sind bei allen Modellen identisch.



1. Handschraube **A** lösen.
2. Kopf- oder Nackenstütze auf die gewünschte Höhe einstellen.
3. Handschraube wieder festziehen.

4.9 Pelotten einstellen

4.9.1 Anpassen der Breite

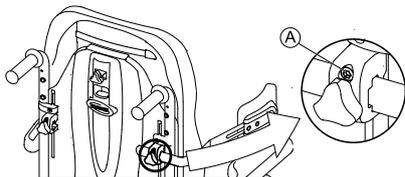


1. Lösen Sie die Griffe **A**, die die seitlichen Stützen halten.
2. Passen Sie die Breite der Stützen wie gewünscht an.
3. Ziehen Sie die Griffe wieder fest.

4.9.2 Anpassen der Höhe



- 5-mm-Inbusschlüssel

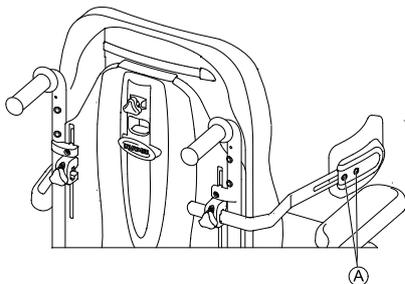


1. Lösen Sie die Schrauben **A**, mit denen die Höhe der seitlichen Stützen angepasst werden kann.
2. Passen Sie die Höhe der Stützen wie gewünscht an.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

4.9.3 Anpassen der Tiefe



- 5-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben **A**, die das Vor- und Zurückgleiten der Stützplatten ermöglichen.
2. Bringen Sie die Stützen in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

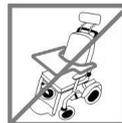
4.10 Den Tisch einstellen bzw. entfernen



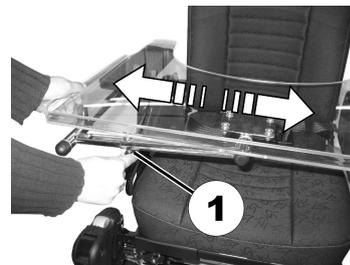
VORSICHT!

Es besteht ein Verletzungsrisiko und ein Risiko für Sachschäden, wenn ein Elektrofahrzeug, das mit einem Tisch ausgestattet ist, in einem Fahrzeug transportiert wird.

- Falls ein Tisch angebracht ist, entfernen Sie diesen immer vor dem Transport des Elektrofahrzeugs.

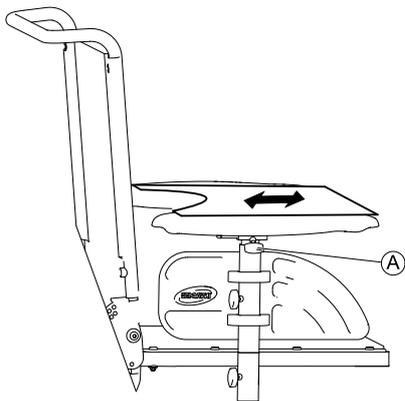


4.10.1 Seitliches Einstellen des Tisches



1. Flügelschraube lösen (1).
2. Tisch nach links oder rechts gerichtet einstellen.
3. Flügelschraube wieder festziehen.

4.10.2 Tiefe des Tisches einstellen / Tisch entfernen



1. Flügelschraube **A** lösen.
2. Tisch auf die gewünschte Tiefe einstellen (oder ganz entfernen).
3. Schraube wieder festziehen.

4.10.3 Den Tisch zur Seite schwenken

Um ein- und auszustiegen kann der Tisch hoch und zur Seite weggeschwenkt werden.



VORSICHT!

Verletzungsrisiko! Wenn der Tisch nach oben geschwenkt wird, rastet er in dieser Position nicht ein

- Den Tisch nicht nach oben schwenken und in dieser Position angelehnt stehen lassen.
- Versuchen Sie nie mit einem hochgeschwenkten Tisch zu fahren.
- Den Tisch immer auf kontrollierte Weise wieder absenken.

4.11 Feste Beinstützen, Standard

4.11.1 Einstellen der Höhe der Wadenplatte



- Kreuzschlitzschraubendreher



1. Die Schrauben (1) lösen.
2. Wadenplatte auf die gewünschte Höhe einstellen.
3. Schrauben wieder festziehen.

4.11.2 Einstellen der Länge der Beinstützen



- 10-mm-Aufsteckschraubenschlüssel

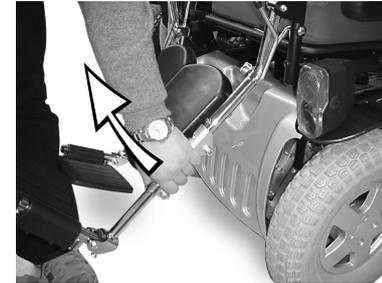


1. Schraube (1) lösen.
2. Fußplatte auf die gewünschte Höhe einstellen.
3. Schraube wieder festziehen.

4.12 Feste Beinstützen, manuell verstellbar

4.12.1 Einstellen des Winkels der Beinstützen

Nach oben



1. Die Beinstütze nach oben ziehen, bis der gewünschte Winkel eingestellt ist.
Die Beinstütze rastet automatisch ein.

Nach unten



1. Den Freigabehebel (1) nach unten drücken.
Die Beinstütze kann nun nach unten bewegt werden.

4.12.2 Einstellen der Höhe der Wadenplatte

Die Wadenplatte auf manuell einstellbaren Beinstützen ist mit einer Klemme befestigt und verfügt über zwei mögliche Höheneinstellungen.



- 13-mm-Schraubenschlüssel
- 6-mm-Innensechskantschlüssel



1. Kunststoffkappe von Mutter (untere Seite der Wadenplatte, im Bild nicht sichtbar) entfernen.
2. Mutter gegen Verdrehen sichern.
3. Schraube (1) lösen und entfernen.
4. Wadenplatte auf die gewünschte Höhe einstellen.
5. Schraube wieder einsetzen, Mutter anbringen und festziehen.

4.12.3 Einstellen der Länge der Beinstütze

Das untere Beinstützenrohr ist mit einer Klemme befestigt.



- 13-mm-Schraubenschlüssel



1. Schraube (1) lösen.
2. Fußplatte auf die gewünschte Höhe einstellen.
3. Schraube wieder festziehen.

4.13 Elektrisch höhenverstellbare Beinstützen

4.13.1 Einstellen der Höhe der Wadenplatte



- Kreuzschlitzschraubendreher



1. Die Schrauben (1) lösen.
2. Wadenplatte auf die gewünschte Höhe einstellen.
3. Schrauben wieder festziehen.

4.13.2 Einstellen der Länge der Beinstützen



- 10-mm-Aufsteckschraubenschlüssel



1. Schraube (1) lösen.
2. Fußplatte auf die gewünschte Höhe einstellen.
3. Schraube wieder festziehen.

4.14 Vari-F Fußstütze

4.14.1 Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Fußstütze/Beinstütze. Wenn die Fußstütze/Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken.
2. Fußstütze/Beinstütze nach oben entfernen.

4.14.2 Winkel einstellen



VORSICHT!

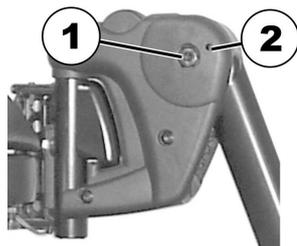
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



- 6-mm-Innensechskantschlüssel

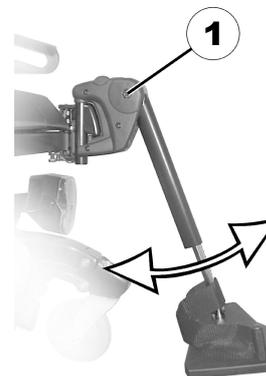
1.



Schraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.

2. Lässt sich die Fußstütze nach Lösen der Schraube nicht bewegen, positionieren Sie einen Metallstift in die dafür vorgesehene Bohrung (2) und klopfen Sie leicht mit einem Hammer dagegen. Hierdurch wird der Klemmechanismus im Inneren der Fußstütze gelöst. Wiederholen Sie gegebenenfalls die Prozedur von der anderen Seite der Fußstütze.

3.



Gewünschten Winkel einstellen.

4. Schraube (1) wieder festziehen.

4.14.3 Endanschlag der Fußstütze einstellen



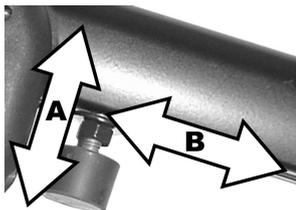
- 6-mm-Innensechskantschlüssel
- 10-mm-Maulschlüssel

1.



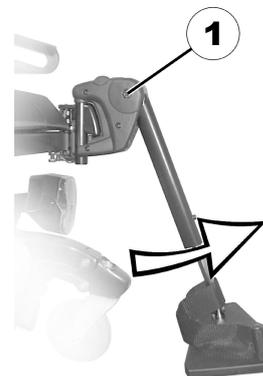
Die Endposition der Fußstütze wird durch einen Gummipuffer (1) bestimmt.

2.



Der Gummipuffer kann herein- oder herausgeschraubt werden (A) bzw. nach oben oder nach unten verschoben werden (B).

3.



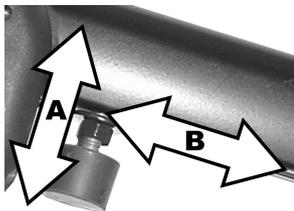
Schraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen und Fußstütze nach oben schwenken, um an den Gummipuffer heranzukommen.

4.



Kontermmutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen.

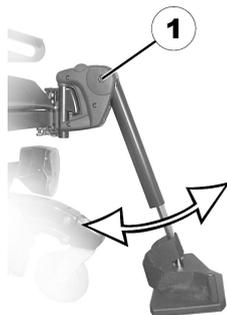
5.



Gummipuffer in die gewünschte Position bringen

6. Kontermutter wieder festdrehen

7.



Fußstütze in die gewünschte Position bringen.

8. Schraube wieder festdrehen.

4.14.4 Länge der Beinstütze einstellen



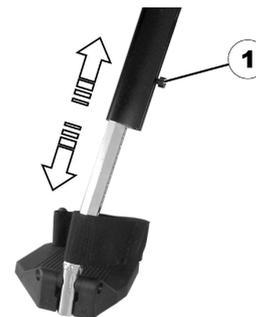
VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



- 5-mm-Innensechskantschlüssel

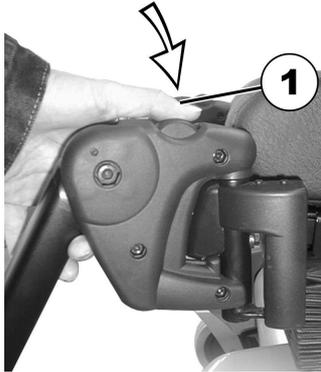


1. Lösen Sie die Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

4.15 Vari-A Beinstützen

4.15.1 Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Fußstütze/Beinstütze. Wenn die Fußstütze/Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken.
2. Fußstütze/Beinstütze nach oben entfernen.

4.15.2 Winkel einstellen

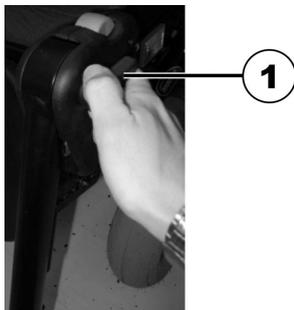


VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.

1.



Lösen Sie den Feststellknauf (1) mindestens eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.

2.



Schlagen Sie auf den Knauf, um den Feststellmechanismus zu lösen.

3.



Stellen Sie den gewünschten Winkel ein.

4.



Ziehen Sie den Knauf mit dem Uhrzeigersinn fest.

4.15.3 Endanschlag der Beinstütze einstellen



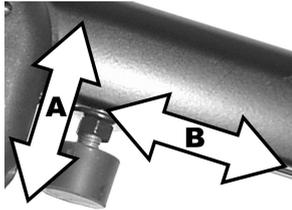
- 10-mm-Gabelschlüssel

1.



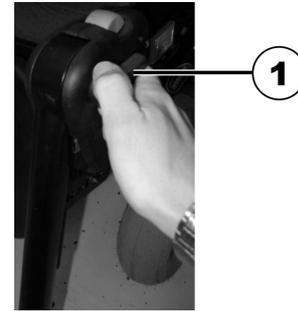
Die Endposition der Beinstütze wird durch einen Gummipuffer (1) bestimmt.

2.



Der Gummipuffer kann herein- oder herausgeschraubt werden (A) bzw. nach oben oder nach unten verschoben werden (B).

3.



Lösen Sie den Feststellknopf (1) mindestens eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.

4.



Schlagen Sie auf den Knauf, um den Feststellmechanismus zu lösen.

5.



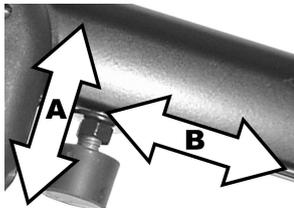
Beinstütze nach oben schwenken, um an den Gummipuffer heranzukommen.

6.



Kontermutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen.

7.



Gummipuffer in die gewünschte Position bringen.

8. Kontermutter wieder festdrehen

9.



Beinstütze in die gewünschte Position bringen.

10. Feststellknopf wieder festziehen.

4.15.4 Länge der Beinstütze einstellen



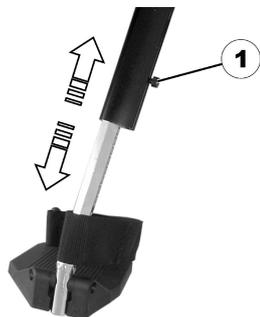
VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

4.15.5 Tiefe der Wadenplatte einstellen

Die Tiefe der Wadenplatte kann über das Halteblech eingestellt werden. Die Lochkombinationen des Halteblechs erlauben 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.



- 10-mm-Maulschlüssel



1. Mutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen und entfernen.
2. Gewünschte Tiefe einstellen. Beachten Sie dabei bitte, dass die runden Löcher für die Halteschraube der Wadenplatte vorgesehen sind, die länglichen Löcher für den Metallstift ohne Gewinde.
3. Mutter wieder aufschrauben und festdrehen.

4.15.6 Höhe der Wadenplatte einstellen



- 4-mm-Innensechskantschlüssel



1. Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschte Position einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

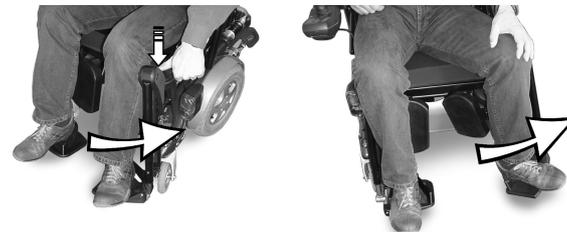
4.15.7 Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken

1.



Wadenplatte gerade nach unten drücken.
Die Wadenplatte ist entriegelt.

2.



Beinstütze entriegeln und nach außen schwenken.
Die Wadenplatte schwenkt selbsttätig nach hinten.

3.

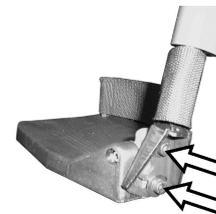


Bein über den Fersengurt heben und auf den Boden stellen.

4.15.8 Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Beide Feststellschrauben der Fußplatte mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschten Winkel einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

4.15.9 Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



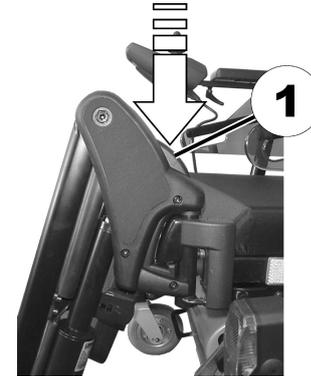
1. Feststellschraube der Fußplatte (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Fußplatte auf den gewünschten Winkel bzw. die gewünschte Tiefe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

4.16 ADM Beinstützen

4.16.1 Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Beinstütze. Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum

Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Beinstütze nach außen schwenken.
2. Beinstütze nach oben entfernen.

4.16.2 Winkel einstellen



VORSICHT!
Quetschrisiko

– Nicht in den Drehbereich der Beinstütze fassen.



VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

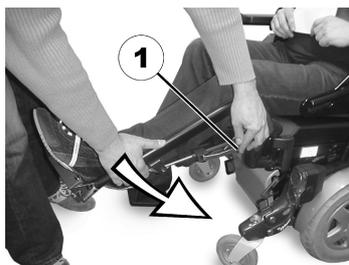
– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.

Anheben



1. Beinstütze hochziehen, bis der gewünschte Winkel erreicht ist.

Absenken



1. Beinstütze im Fußplattenbereich halten, seitlichen Verstellhebel ziehen (1) und Beinstütze langsam absenken.

4.16.3 Länge der Beinstütze einstellen



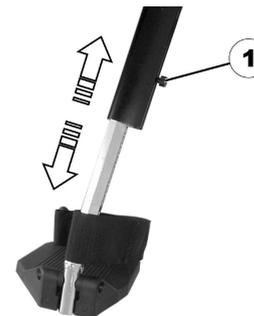
VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



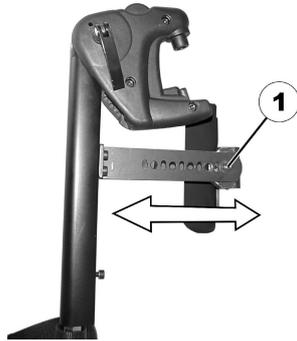
1. Lösen Sie die Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

4.16.4 Tiefe der Wadenplatte einstellen

Die Tiefe der Wadenplatte kann über das Halteblech eingestellt werden. Die Lochkombinationen des Halteblechs erlauben 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.



- 10-mm-Maulschlüssel



1. Mutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen und entfernen.
2. Gewünschte Tiefe einstellen. Beachten Sie dabei bitte, dass die runden Löcher für die Halteschraube der Wadenplatte vorgesehen sind, die länglichen Löcher für den Metallstift ohne Gewinde.
3. Mutter wieder aufschrauben und festdrehen.

4.16.5 Höhe der Wadenplatte einstellen



- 4-mm-Innensechskantschlüssel



1. Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschte Position einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

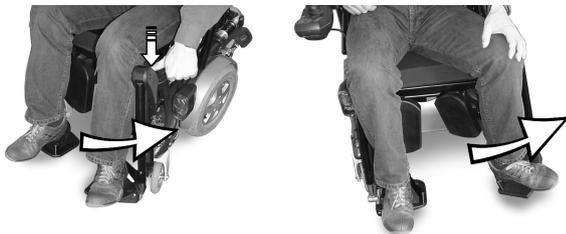
4.16.6 Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken

- 1.



Wadenplatte gerade nach unten drücken.
Die Wadenplatte ist entriegelt.

- 2.



Beinstütze entriegeln und nach außen schwenken.
Die Wadenplatte schwenkt selbsttätig nach hinten.

3.



Bein über den Fersengurt heben und auf den Boden stellen.

4.16.7 Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel

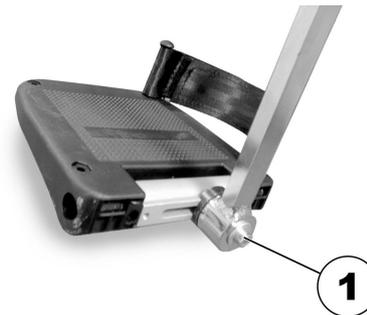


1. Beide Feststellschrauben der Fußplatte mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschten Winkel einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

4.16.8 Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



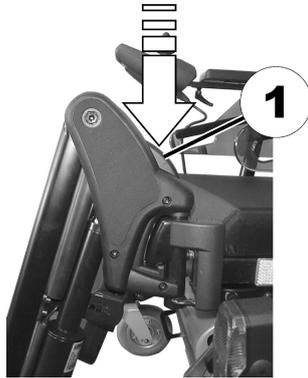
1. Feststellschraube der Fußplatte (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Fußplatte auf den gewünschten Winkel bzw. die gewünschte Tiefe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

4.17 Elektrisch höhenverstellbare Beinstützen (ADE-Beinstützen)

4.17.1 Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Beinstütze. Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum

Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Beinstütze nach außen schwenken.
2. Beinstütze nach oben entfernen.

4.17.2 Winkel einstellen



VORSICHT!
Quetschrisiko

– Nicht in den Drehbereich der Beinstütze fassen.



VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.

Die elektrisch höhenverstellbare Beinstütze wird über das Fahrpult betätigt. Sehen Sie hierzu die gesonderte Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes.

4.17.3 Länge der Beinstütze einstellen



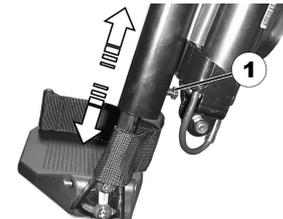
VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



- 10-mm-Gabelschlüssel



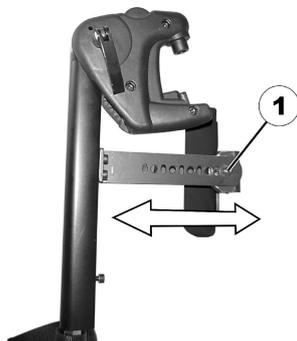
1. Schraube (1) mit dem Schraubenschlüssel lösen.
2. Gewünschte Länge einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

4.17.4 Tiefe der Wadenplatte einstellen

Die Tiefe der Wadenplatte kann über das Halteblech eingestellt werden. Die Lochkombinationen des Halteblechs erlauben 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.



- 10-mm-Maulschlüssel

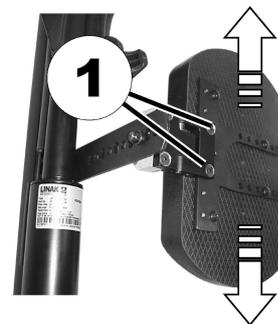


1. Mutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen und entfernen.
2. Gewünschte Tiefe einstellen. Beachten Sie dabei bitte, dass die runden Löcher für die Halteschraube der Wadenplatte vorgesehen sind, die länglichen Löcher für den Metallstift ohne Gewinde.
3. Mutter wieder aufschrauben und festdrehen.

4.17.5 Höhe der Wadenplatte einstellen



- 4-mm-Innensechskantschlüssel



1. Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschte Position einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

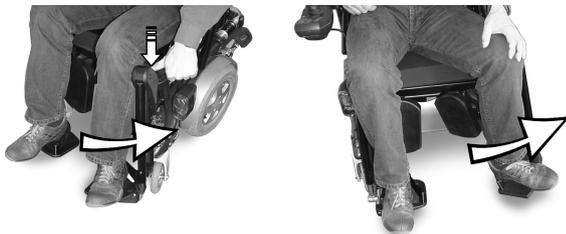
4.17.6 Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken

- 1.



Wadenplatte gerade nach unten drücken.
Die Wadenplatte ist entriegelt.

- 2.



Beinstütze entriegeln und nach außen schwenken.
Die Wadenplatte schwenkt selbsttätig nach hinten.

3.



Bein über den Fersengurt heben und auf den Boden stellen.

4.17.7 Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel

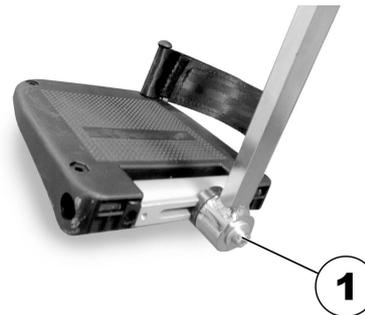


1. Beide Feststellschrauben der Fußplatte mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschten Winkel einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

4.17.8 Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Feststellschraube der Fußplatte (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Fußplatte auf den gewünschten Winkel bzw. die gewünschte Tiefe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

5 Zubehör

5.1 Haltegurte

Ein Haltegurt kann als Option wahlweise ab Werk am Elektrorollstuhl angebracht oder durch Ihren Fachhändler nachgerüstet werden. Wenn der Elektrorollstuhl mit einem Haltegurt ausgestattet ist, hat Ihr Fachhändler Sie über das Anlegen und den Gebrauch dieses Gurts informiert.

Der Haltegurt hält den Benutzer des Elektrorollstuhls in einer optimalen Sitzposition. Der richtige Gebrauch des Gurts trägt zum sicheren, komfortablen und guten Sitz des Benutzers im Elektrorollstuhl bei, insbesondere bei Benutzern mit weniger ausgeprägtem Gleichgewichtssinn im Sitzen.

 Es wird empfohlen, den Haltegurt bei jedem Gebrauch des Elektrorollstuhls anzulegen.

5.1.1 Haltegurtarten

Ihr Elektrofahrzeug kann ab Werk mit einem der nachfolgenden Haltegurtarten ausgestattet werden. Wenn Ihr Elektrofahrzeug mit einem anderen Gurt ausgestattet ist, der nicht in der folgenden Liste aufgeführt ist, stellen Sie sicher, dass Sie die Herstellerdokumentation zur ordnungsgemäßen Befestigung und Verwendung des Gurts erhalten haben.

Gurt mit Metallschnalle, auf einer Seite verstellbar



Der Gurt kann nur auf einer Seite verstellt werden. Dies kann dazu führen, dass das Gurtschloss nicht mittig sitzt.

Gurt mit Metallschnalle, auf beiden Seiten verstellbar



Der Gurt kann auf beiden Seiten verstellt werden. Das heißt, die Schnalle kann mittig positioniert werden.

5.1.2 Richtiges Einstellen des Haltegurts

-  Der Gurt soll so straff anliegen, dass Sie bequem in der richtigen Sitzposition sitzen.
1. Stets richtig sitzen, also im Stuhl ganz hinten und mit möglichst geradem und symmetrisch positioniertem Becken, also nicht weiter vorn, seitlich geneigt oder an einer Kante des Sitzes.
 2. Den Haltegurt so anlegen, dass die Hüftknochen oberhalb des Gurts zu fühlen sind.
 3. Die Gurtlänge mit einer Einstellhilfe anpassen (siehe oben). Den Gurt so anpassen, dass eine flache Hand zwischen den Gurt und den Körper passt.

4. Die Schnalle so weit wie möglich mittig positionieren. Dabei die Anpassungen so weit wie möglich auf beiden Seiten vornehmen.
5. Den Gurt einmal wöchentlich auf einwandfreie Funktionsfähigkeit, auf Schäden oder Verschleiß sowie auf festen Sitz am Elektrorollstuhl überprüfen. Wenn der Gurt lediglich mit einer Bolzenverbindung befestigt ist, ist zu überprüfen, ob die Verbindung sich gelockert oder vollständig gelöst hat. Weitere Informationen zu den Wartungsarbeiten an Gurten sind dem Servicehandbuch zu entnehmen, das bei Invacare erhältlich ist.

5.2 Verwenden des Stockhalters

Wenn Ihr Elektrofahrzeug mit einem Stockhalter ausgestattet ist, kann dieser für den sicheren Transport eines Gehstocks, von Krücken oder Unterarmgehstützen genutzt werden. Der Stockhalter besteht aus einem Kunststoffbehälter (unten) und einem Klettverschluss (oben).



VORSICHT! **Verletzungsrisiko**

Ein Gehstock oder Krücken/Gehstützen, die während des Transports nicht gesichert sind (z. B. wenn sie auf dem Schoß des Benutzers liegen), können den Benutzer oder andere Personen verletzen.

- Während des Transports sollten Gehstöcke oder Krücken/Gehstützen immer mit einem Stockhalter gesichert werden.

1. Öffnen Sie den oberen Klettverschluss.
2. Stellen Sie das untere Ende des Gehstocks oder der Krücken/Gehstützen unten in den Behälter.
3. Der Gehstock bzw. die Krücken/Gehstützen können oben mit dem Klettverschluss gesichert werden.

5.3 Verwendung des KLICKfix-Adapters

Ihr Elektrofahrzeug ist möglicherweise ab Werk mit einem Miniadapter des Rixen + Kaul KLICKfix-Systems ausgestattet. An diesem Adapter können Sie unterschiedliches Zubehör befestigen, beispielsweise die Handytasche von Invacare, in der Sie Ihr Handy, Ihre Sportbrille usw. transportieren können.



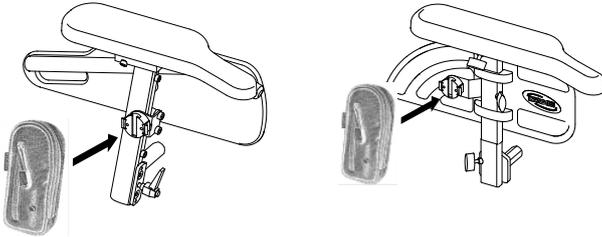
Risiko durch ungesichertes Zubehör

- Zubehörteile können abfallen und verloren gehen, wenn sie nicht ausreichend gesichert sind.
 - Überprüfen Sie vor jeder Fahrt, dass das Zubehör richtig eingerastet ist und sicher sitzt.



Bruchgefahr durch zu hohe Belastung

- Der KLICKfix-Adapter kann brechen, wenn er zu schwer beladen wird.
 - Der KLICKfix-Adapter darf mit maximal 1 kg belastet werden.



Sichern des Zubehörs:

1. Schieben Sie den Zubehörschluss in den KLICKfix-Adapter.
Das Zubehör rastet sicher ein.

Entfernen des Zubehörs:

1. Drücken Sie den roten Knopf und nehmen Sie das Zubehör ab.

Der Adapter lässt sich in Schritten von 90° drehen, so dass Sie Zubehör von vier verschiedenen Richtungen anbringen können. Lesen Sie bitte die Einbauanweisungen, die bei Ihrem Invacare-Fachhändler oder direkt bei Invacare erhältlich sind.

Weitere Informationen über das KLICKfix-System erhalten Sie unter <http://www.klickfix.com>.

6 Verwenden

6.1 Fahren

 Die maximale Zuladung, die in den technischen Daten genannt wird, sagt nur aus, dass das System für diese Masse insgesamt ausgelegt ist. Dies bedeutet aber nicht, dass man uneingeschränkt eine Person mit diesem Körpergewicht in den Rollstuhl setzen kann. Hier muss auf die Körperproportionen, wie z.B. Größe, Gewichtsverteilung, Bauchumfang, Bein- bzw. Wadenumfang und Sitztiefe geachtet werden. Diese Faktoren nehmen starken Einfluss auf Fahreigenschaften wie Kippstabilität und Traktion. Insbesondere müssen die zulässigen Achslasten eingehalten werden (siehe 11 Technische Daten, Seite 83). Eventuell müssen Anpassungen am Sitzsystem vorgenommen werden.

6.2 Vor der ersten Fahrt

Vor Ihrer ersten Fahrt sollten Sie sich einen Überblick über die Funktionsweise des Elektrofahrzeugs und seine Bedienelemente verschaffen. Nehmen Sie sich Zeit, um alle Funktionen und Fahrmodi auszuprobieren.

 Wenn ein Haltegurt vorhanden ist, diesen Gurt bei jeder Fahrt passend einstellen und benutzen.

Bequemer Sitz = Sichere Fahrt

Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass:

- alle Bedienelemente griffnah sind.

- die Batterie für die Strecke, die zurückgelegt werden soll, ausreichend aufgeladen ist.
- der Haltegurt (falls vorhanden) perfekt anliegt.
- der Rückspiegel (falls vorhanden) richtig eingestellt ist, sodass Sie jederzeit hinter sich schauen können, ohne sich nach vorne lehnen oder Ihre Sitzposition ändern zu müssen.

6.3 Parken und Stillstand

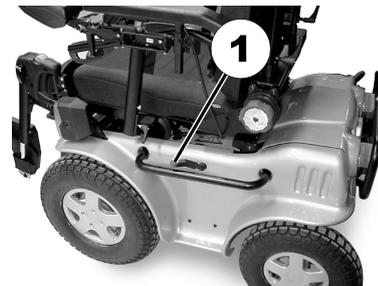
Wenn Sie Ihr Fahrzeug parken bzw. bei längerem Stillstand des Fahrzeuges:

1. Schalten Sie die Stromversorgung aus (EIN-/AUS-Taste).
2. Aktivieren Sie die Wegfahrsperrung, falls vorhanden.

6.3.1 Manuelle Feststellbremse

 In einem Notfall kann der Elektrorollstuhl durch die manuelle Feststellbremse abgebremst werden.

Der Bremshebel befindet sich an der linken Seite.



Aktivieren der manuellen Feststellbremse

1. Bremshebel (1) nach vorne schieben.

Deaktivieren der manuellen Feststellbremse

1. Bremshebel (1) nach hinten schieben.

6.4 In den Elektrorollstuhl ein- und aussteigen



VORSICHT!

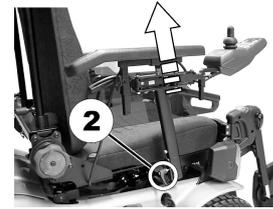
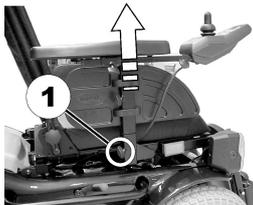
Verletzungsgefahr, wenn die Beinstützen als Trittbrett verwendet werden und brechen

- Bei Ein- und Ausstieg in bzw. aus dem Rollstuhl nicht die Beinstützen als Trittbrett verwenden.



- Die Armlehne muss entfernt oder nach oben geschwenkt werden, damit der Benutzer seitlich in den Elektrorollstuhl ein- oder aussteigen kann. Zusammen mit den in der Länge verstellbaren Armlehnen kann optional ein Kleiderschutz eingebaut werden. Dieser wird wie die Standardarmlehne befestigt und muss ebenfalls beim Umsetzen entfernt werden.

6.4.1 Entfernen der Standardarmlehne zum seitlichen Umsetzen



1. Je nach Modell die Flügelschraube (1) oder den Entriegelungshebel (2) lösen.
2. Seitenteil nach oben aus der Aufnahme ziehen.

6.4.2 Anheben der in der Länge verstellbaren Armlehne/Entfernen des Kleiderschutzes (optional)

Anheben der Armlehne



1. Armlehne hochklappen, um Zugriff von der Seite zu erlangen.

Entfernen des Kleiderschutzes (optional)



1. Entriegelungshebel (1) auskuppeln.
2. Kleiderschutz aus der Aufnahme ziehen.

6.4.3 Hinweise zum Ein- und Aussteigen



WARNUNG!

Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden

Unsachgemäße Transfertechniken können zu schweren Personen- und Sachschäden führen.

- Bevor Sie einen Transfer durchführen, wenden Sie sich an das medizinische Fachpersonal, um die für den Benutzer und die Art des Rollstuhls angemessene Transfertechnik festzulegen.
- Beachten Sie die folgenden Anweisungen.



Wenn Sie nicht über ausreichend Muskelkraft verfügen, sollten Sie zum Umsteigen andere Personen um Hilfe bitten. Verwenden Sie nach Möglichkeit ein Rutschbrett.

Einsteigen in das Elektrofahrzeug:

1. Positionieren Sie das Elektrofahrzeug möglichst nah an Ihrem Sitz. Dies muss gegebenenfalls durch eine Begleitperson erfolgen.
2. Richten Sie die Rollen parallel zu den Antriebsrädern aus, um die Stabilität während des Transfers zu verbessern.
3. Schalten Sie das Elektrofahrzeug immer aus.
4. Lassen Sie immer sowohl Motorschlösser als auch -kupplungen und Freilaufnaben (falls vorhanden) einkuppeln, um ein Wegrollen der Räder zu verhindern.
5. Nehmen Sie die Armlehne ab bzw. schwenken Sie sie nach oben (abhängig vom Typ der Armlehne am Elektrofahrzeug).
6. Rutschen Sie nun auf das Elektrofahrzeug.

Aussteigen aus dem Elektrofahrzeug:

1. Positionieren Sie das Elektrofahrzeug möglichst nah an Ihrem Sitz.
2. Richten Sie die Rollen parallel zu den Antriebsrädern aus, um die Stabilität während des Transfers zu verbessern.
3. Schalten Sie das Elektrofahrzeug immer aus.
4. Lassen Sie immer sowohl Motorschlösser als auch -kupplungen und Freilaufnaben (falls vorhanden) einkuppeln, um ein Wegrollen der Räder zu verhindern.

5. Nehmen Sie die Armlehne ab bzw. schwenken Sie sie nach oben (abhängig vom Typ der Armlehne am Elektrofahrzeug).
6. Rutschen Sie nun auf den anderen Sitz.

6.5 Hindernisse überwinden

6.5.1 Maximale Hindernishöhe

Informationen zur maximalen Hindernishöhe finden Sie im Kapitel 11 Technische Daten, Seite 83.

6.5.2 Sicherheitshinweise zum Überwinden von Hindernissen



VORSICHT! **Kipprisiko**

- Fahren Sie Hindernisse nie in einem Winkel, sondern wie unten stehend abgebildet nur mit 90 Grad an.
- Fahren Sie Hindernisse mit anschließendem Gefälle nur mit Vorsicht an. Wenn Sie unsicher sind, ob das Gefälle zu glatt sein könnte oder nicht, entfernen Sie sich vom Hindernis und versuchen Sie, einen alternativen Weg zu finden.
- Fahren Sie auf Hindernisse nie auf unebenem und/oder unbefestigtem Boden zu.
- Fahren Sie nie mit zu geringem Reifendruck in den Hinterrädern.
- Stellen Sie vor dem Heranfahren an ein Hindernis die Rückenlehne des Sitzes senkrecht.



VORSICHT!

Risiko des Fallens aus dem Elektrofahrzeug und der Beschädigung des Fahrzeugs, z. B. defekte Rollen.

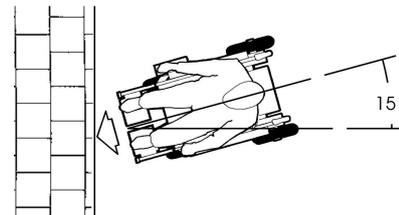
- Fahren Sie nie auf Hindernisse zu, die höher als die maximal überwindbare Hindernishöhe sind.
- Sorgen Sie dafür, dass die Fußauflage/Beinstütze nie den Boden berührt, wenn Sie ein Hindernis überwinden möchten.
- Wenn Sie unsicher sind, ob das Überwinden eines Hindernisses möglich ist oder nicht, entfernen Sie sich vom Hindernis und versuchen Sie, einen alternativen Weg zu finden.

6.5.3 Die richtige Vorgehensweise beim Überwinden von Hindernissen



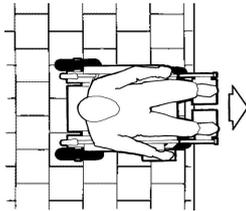
Die folgenden Anweisungen zur Überwindung von Hindernissen gelten auch für Begleitpersonen, falls der Elektrorollstuhl mit Begleitsteuerung ausgestattet ist.

Herauffahren



1. Das Hindernis oder den Bordstein in einem Winkel von etwa 15° anfahren.
2. Kurz bevor die Vorderräder das Hindernis berühren, leicht die Geschwindigkeit steigern und erst verringern, wenn auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

Herabfahren



1. Langsam und im rechten Winkel auf das Hindernis oder den Bordstein zufahren.
2. Bevor die Vorderräder das Hindernis berühren, die Geschwindigkeit verringern und beibehalten, bis die Hinterräder vom Hindernis heruntergefahren sind.

6.6 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken

Informationen zur maximal zulässigen Neigung finden Sie unter 11 Technische Daten, Seite 83.



VORSICHT!

Kipprisiko

- Befahren Sie Gefälle nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit. Vermeiden Sie auf Neigungsstrecken plötzliche Richtungswechsel oder plötzliches Bremsen.
- Stellen Sie vor dem Befahren von Steigungen die Rückenlehne des Sitzes oder die Sitzneigung (falls eine einstellbare Sitzneigung vorhanden ist) immer in eine aufrechte Position. Es wird empfohlen, vor dem Befahren von Gefällen die Rückenlehne des Sitzes oder die Sitzneigung leicht nach hinten zu neigen.
- Senken Sie den Lifter (falls vorhanden) stets auf die unterste Position ab, bevor Sie eine Steigung oder ein Gefälle befahren.
- Nie auf Steigungs- und Gefällstrecken fahren, auf denen das Risiko von Bodenglätte bzw. Rutschgefahr besteht (Nässe, Glatteis)!
- Nie auf Steigungs- oder Gefällstrecken aus dem Elektrorollstuhl aussteigen!
- Dem Streckenverlauf immer direkt folgen und nicht im Zick-Zack fahren.
- Nicht versuchen, auf Steigungs- oder Gefällstrecken zu wenden.



VORSICHT!

Auf einem Gefälle ist der Bremsweg sehr viel länger als auf ebenem Terrain.

- befahren Sie niemals ein Gefälle, das die maximal zulässige Neigung überschreitet (siehe 11 Technische Daten, Seite 83).



Wichtige Informationen zur Regulierung der Verstellmotorfunktionen an Steigungen und Gefällen

- Ihr Elektrorollstuhl ist mit einem Winkelsensor ausgestattet, der für Kippstabilität sorgt. Der Sensor misst den tatsächlichen Winkel der Antriebseinheit und verhindert jeglichen weiteren Stabilitätsverlust, indem er die Funktion der Verstellmotoren einschränkt. Falls die Sicherheitsfunktion aktiviert ist, können die Rückenlehne und die Sitzneigung nur nach vorne verstellt werden und der Lifter kann nur abgesenkt werden. Positionieren Sie Ihren Elektrorollstuhl wieder auf ebenem Untergrund, damit die Verstellmotoren wieder normal arbeiten.

6.7 Einsatz auf öffentlichen Straßen

Wenn Sie Ihr Elektrofahrzeug auf öffentlichen Straßen benutzen möchten und eine Beleuchtung gesetzlich vorgeschrieben ist, muss Ihr Elektrofahrzeug mit einer geeigneten Lichtanlage ausgestattet sein.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Invacare-Fachhändler.

6.8 Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf

Die Motoren des Elektrorollstuhls sind mit automatischen Bremsen ausgestattet, die verhindern, dass der Elektrorollstuhl bei abgeschaltetem Fahrpult unkontrolliert ins Rollen gerät. Beim Schieben des Elektrorollstuhls

im Freilauf müssen die elektromagnetischen Bremsen deaktiviert werden.



Das Schieben des Elektrorollstuhls mit der Hand kann mehr Kraftaufwand als erwartet erfordern (mehr als 100 N). Die erforderliche Kraft entspricht dennoch den Anforderungen von ISO 7176-14.



Der Freilaufmodus dient zum Manövrieren des Elektrorollstuhls über kurze Entfernungen. Die Schiebegriffe oder -stangen unterstützen diese Funktion, aber man sollte beachten, dass das Heck des Elektrorollstuhls die Füße des Schiebenden behindern kann.

6.8.1 Auskuppeln der Motoren



VORSICHT!

Gefahr durch Wegrollen des Elektrofahrzeugs

- Wenn die Motoren ausgekuppelt sind (Schiebebetrieb im Freilauf), sind die elektromagnetischen Motorbremsen deaktiviert. Beim Abstellen des Elektrofahrzeugs muss der Hebel zum Aus- und Einkuppeln der Motoren in jedem Fall in die Position „FAHREN“ gebracht werden (elektromagnetische Motorbremsen aktiviert).

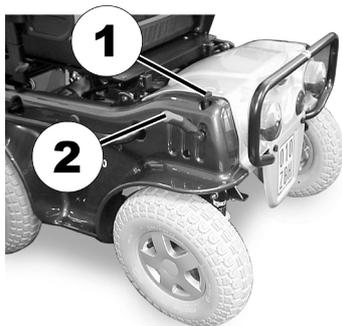


Damit der Elektrorollstuhl im Freilaufmodus geschoben werden kann, müssen sowohl der Motor als auch die lenkbaren Räder ausgekuppelt sein.



Die Motoren dürfen nur von einer Begleitperson und nicht vom Benutzer selbst ausgekuppelt werden.

Dadurch wird sichergestellt, dass die Motoren nur dann ausgekuppelt werden, wenn eine Begleitperson den Rollstuhl sichern und ein unbeabsichtigtes Wegrollen verhindern kann.



Auskuppeln des Motors

1. Das Fahrpult ausschalten.
2. Freigabestift (1) nach oben ziehen.
3. Freigabehebel (2) nach vorne schieben.
Der Motor ist jetzt ausgekuppelt.

Einkuppeln des Motors

1. Freigabehebel nach hinten ziehen.
Der Motor ist jetzt eingekuppelt.

6.8.2 Auskuppeln der gelenkten Räder

Der Auskuppelungshebel des Lenkmechanismus befindet sich hinten am Rollstuhl unter der Abdeckung.



Damit der Elektrorollstuhl im Freilaufmodus geschoben werden kann, müssen sowohl der Motor als auch die lenkbaren Räder ausgekuppelt sein.



Auskuppeln der Lenkung

1. Auskuppelungshebel (1) nach hinten ziehen.
2. Auskuppelungshebel um 90° im Uhrzeigersinn drehen.
Die Lenkung ist jetzt ausgekuppelt.

Einkuppeln der Lenkung

1. Auskuppelungshebel (1) um 90° entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
Die Lenkung ist jetzt eingekuppelt.

7 Steuerungssystem

7.1 Überlastsicherung für die Steuerung

Das Steuerungssystem des Rollstuhls ist mit einer Überlastsicherung ausgestattet.

Wenn der Antrieb längere Zeit stark überlastet wird (z. B. beim Befahren einer starken Steigung), kann das Steuerungssystem überhitzen, insbesondere bei hoher Umgebungstemperatur. In diesem Fall sinkt die Fahrleistung des Rollstuhls allmählich bis zum Stillstand. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe die Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten der Stromversorgung wird der Fehlercode gelöscht und das Steuerungssystem wird wieder eingeschaltet. Unter Umständen kann es bis zu fünf Minuten dauern, bis das Steuerungssystem so weit abgekühlt ist, dass der Antrieb wieder die volle Fahrleistung erbringt.

Wenn der Antrieb durch ein unüberwindbares Hindernis blockiert ist (z. B. an einer zu hohen Kante) und der Fahrer trotzdem länger als 20 Sekunden versucht, gegen dieses Hindernis zu fahren, schaltet das Steuerungssystem automatisch ab, damit die Motoren nicht beschädigt werden. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe die Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten wird der Fehlercode gelöscht und das Steuerungssystem wird wieder eingeschaltet.



Eine defekte Hauptsicherung darf erst nach Überprüfen des gesamten elektrischen Steuerungssystems ausgetauscht werden. Dieser Austausch muss von einem geschulten Invacare-Fachhändler vorgenommen werden. Angaben zum Sicherungstyp sind 11 Technische Daten, Seite 83 zu entnehmen.

7.2 Die Hauptsicherung

Das gesamte elektrische System des Rollstuhls ist durch eine Hauptsicherung gegen Überstrom geschützt. Die Hauptsicherung befindet sich am Verbindungskabel zwischen den Akkus.



Eine defekte Hauptsicherung darf erst nach Überprüfen des gesamten elektrischen Systems ausgetauscht werden. Dieser Austausch muss von einem geschulten Invacare-Fachhändler vorgenommen werden. Informationen zum Sicherungstyp finden Sie unter 11.1 Technische Daten, Seite 83.

7.3 Batterien

Die Stromversorgung des Fahrzeuges wird von zwei 12 V Batterien übernommen. Die Batterien sind wartungsfrei und müssen lediglich regelmäßig geladen werden.

Nachfolgend finden Sie Informationen über das Laden, die Handhabung, den Transport, die Lagerung, Pflege und Benutzung der Batterien.

7.3.1 Allgemeine Informationen zum Laden

Neue Batterien sollten immer vor dem ersten Gebrauch einmal vollständig geladen werden. Neue Batterien erbringen ihre volle Leistung, nachdem sie ca. 10 - 20 Ladezyklen durchlaufen haben (Einlaufphase). Diese Einlaufphase ist nötig, um die Batterie voll zu aktivieren für maximale Leistung und Langlebigkeit. Deshalb kann sich anfangs die Reichweite und Laufzeit Ihres Elektrofahrzeuges während der Benutzung erhöhen.

Gel/AGM Bleibatterien haben keinen Memoryeffekt wie NiCd-Batterien.

7.3.2 Allgemeine Anweisungen zum Laden

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Laden Sie die Batterien 18 Stunden vor der ersten Verwendung.
- Wir empfehlen, die Batterien täglich nach jeder Entladung zu laden, sogar nach Teilentladung, ebenso jede Nacht über Nacht. Je nachdem wie stark entladen die Batterien sind, kann es bis zu 12 Stunden dauern, bis die Batterien wieder vollständig aufgeladen sind.
- Wenn die Batterieanzeige den Bereich der roten LED erreicht, laden Sie die Batterien für mindesten 16 Stunden, unabhängig von der Anzeige, dass die Batterie voll geladen ist!
- Versuchen Sie einmal wöchentlich eine 24-Stunden-Ladung zu machen, um sicherzustellen, dass beide Batterien voll geladen sind.
- Benutzen Sie Ihre Batterien nicht mit einem niedrigen Ladezustand ohne sie regelmäßig voll aufzuladen.

- Laden Sie Ihre Batterien nicht bei extremen Temperaturen. Hohe Temperaturen über 30 °C sind beim Laden nicht empfehlenswert ebenso wie niedrige Temperaturen unter 10 °C.
- Bitte verwenden Sie immer nur Ladegeräte der Klasse 2. Solche Ladegeräte dürfen beim Ladevorgang unbeaufsichtigt gelassen werden. Alle Ladegeräte, die von Invacare mitgeliefert werden, erfüllen dieses Erfordernis.
- Sie können die Batterien nicht überladen, wenn Sie das Ladegerät verwenden, was mit Ihrem Elektrofahrzeug geliefert wurde oder ein Ladegerät, was von Invacare freigegeben wurde.
- Schützen Sie Ihr Ladegerät vor Hitzequellen wie Heizkörpern und direktem Sonnenlicht. Falls sich das Ladegerät überhitzt, wird der Ladestrom verringert und der Ladevorgang wird verzögert.

7.3.3 Batterien laden

Die Position der Ladebuchse sowie weitere Hinweise zur Aufladung der Batterien entnehmen Sie bitte den Gebrauchsanweisungen Ihres Fahrpultes und des Ladegerätes.



WARNUNG!

Explosionsrisiko und Risiko der Zerstörung der Batterien, wenn das falsche Ladegerät verwendet wird

- Verwenden Sie nur das mit Ihrem Fahrzeug mitgelieferte Ladegerät bzw. ein von Invacare empfohlenes Ladegerät.

**WARNUNG!**

Verletzungsrisiko durch Stromschlag und Risiko der Zerstörung des Ladegeräts, wenn das Ladegerät nass wird

- Ladegerät vor Nässe schützen.
- Nur in trockener Umgebung laden.

**WARNUNG!**

Verletzungsrisiko durch Kurzschluss und Stromschlag, wenn das Ladegerät beschädigt worden ist!

- Ladegerät nicht verwenden, wenn es auf den Boden gefallen bzw. beschädigt worden ist.

**WARNUNG!**

Verletzungsrisiko durch Stromschlag und Risiko der Zerstörung der Batterien

- Versuchen Sie NIE die Batterien zu laden indem Sie Kabel direkt mit den Batteriepolen verbinden.

**WARNUNG!**

Feuerrisiko und Verletzungsrisiko durch Stromschlag, wenn ein beschädigtes Verlängerungskabel benutzt wird

- Verwenden Sie ein Verlängerungskabel nur, wenn es unbedingt erforderlich ist. Falls Sie eines verwenden müssen, vergewissern Sie sich, dass es in einwandfreiem Zustand ist.

**WARNUNG!**

Verletzungsrisiko, wenn Sie den Rollstuhl während des Ladens benutzen

- Versuchen Sie NICHT gleichzeitig die Batterien zu laden und den Rollstuhl zu benutzen.
- Setzen Sie sich NICHT in den Rollstuhl während Sie die Batterien laden.

1. Elektrofahrzeug ausschalten.
2. Ladegerät an die Ladebuchse anschließen.
3. Ladegerät an das Stromnetz anschließen.

7.3.4 So trennen Sie das Elektrofahrzeug nach dem Laden vom Ladegerät

1. Trennen Sie das Batterieladegerät nach der vollständigen Aufladung zunächst von der Stromversorgung und trennen Sie den Stecker dann vom Fahrpult.

7.3.5 Anweisungen zum Verwenden der Batterien

**VORSICHT!**

Risiko von Schäden an den Batterien

- Vermeiden Sie Tiefentladungen und entladen Sie Ihre Batterien niemals vollständig.

- Beachten Sie die Ladeanzeige. Laden Sie die Batterien auf jeden Fall, wenn die Ladeanzeige einen niedrigen Ladezustand anzeigt. Wie schnell sich die Batterien entladen, hängt von vielen Faktoren ab, wie Umgebungstemperatur, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Benutzers, Fahrweise und die Nutzung der Beleuchtung usw..

- Versuchen Sie die Batterien immer zu laden bevor Sie den Bereich der roten LED erreichen.
Die letzten 3 LED (zwei rote und eine orange) bedeuten eine Restleistung von ca. 15 %.
- Mit blinkenden roten LEDs zu fahren bedeutet extremen Stress für die Batterie und sollte unter normalen Umständen vermieden werden.
- Wenn nur eine rote LED blinkt, ist der Tiefentladeschutz aktiviert. Von da an sind Geschwindigkeit und Beschleunigung drastisch reduziert. Der Schutz erlaubt Ihnen, das Elektrofahrzeug langsam aus einer gefährlichen Situation zu bewegen bevor die Elektronik endgültig abschaltet. Dies ist Tiefentladen und sollte vermieden werden.
- Beachten Sie, dass bei Temperaturen unter 20 °C die vorhandene Batterieleistung zu sinken beginnt. Bei -10 °C ist die Leistung zum Beispiel auf ca. 50 % der vorhandenen Batterieleistung reduziert.
- Um eine Beschädigung der Batterien zu vermeiden, lassen Sie niemals zu, dass sie vollständig entladen werden. Fahren Sie nicht mit stark entladene Batterien, wenn es nicht unbedingt erforderlich ist, da dies die Batterien stark belastet und ihre Lebensdauer deutlich verringert.
- Je früher Sie die Batterien laden, umso länger halten sie.

- Die Tiefe der Entladung beeinflusst die Haltbarkeit. Je härter eine Batterie arbeiten muß, desto kürzer ist ihre Lebensdauer.

Beispiele:

- Eine Tiefentladung belastet soviel wie 6 normale Zyklen (grün/orange-Anzeige aus).
- Die Lebensdauer einer Batterie beträgt ca. 300 Zyklen bei 80 % Entladung (die ersten 7 LED aus), oder ca. 3000 Zyklen bei 10 % Entladung (eine LED aus).



Die Anzahl der LED kann je nach Fahrpult-Typ variieren.

- Bei normaler Verwendung sollte die Batterie einmal im Monat solange entladen werden bis alle grünen und orangen LED aus sind. Dies sollte innerhalb eines Tages geschehen. Danach ist eine 16-Stunden-Ladung nötig zur Wiederaufbereitung.

7.3.6 Batterien transportieren

Die Batterien, die mit ihrem Elektrofahrzeug geliefert wurden sind kein Gefahrgut. Diese Einstufung bezieht sich auf unterschiedliche internationale Gefahrgutverordnungen, wie z.B. DOT, ICAO, IATA und IMDG. Sie dürfen die Batterien uneingeschränkt transportieren, ob auf der Straße, per Bahn oder im Luftverkehr. Individuelle Transportgesellschaften haben jedoch eigene Richtlinien, die einen Transport eventuell einschränken oder verbieten. Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall bei der betreffenden Transportgesellschaft.

7.3.7 Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Batterien

- Verwenden Sie niemals Batterien unterschiedlicher Hersteller oder Technologien und keine Batterien mit stark abweichenden Datums-codes zusammen.

- Verwenden Sie niemals Gel- und AGM-Batterien zusammen.
- Die Batterien erreichen das Ende ihrer Lebensdauer, wenn die Reichweite erheblich kürzer ist als üblich. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder Servicetechniker.
- Lassen Sie die Batterien immer von einem entsprechend geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge oder einer Person mit entsprechenden Kenntnissen installieren. Diese Personen sind entsprechend geschult und verfügen über die Werkzeuge, um diese Aufgabe sicher und ordnungsgemäß durchzuführen.

7.3.8 Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Batterien



VORSICHT!

Korrosion und Verbrennungen durch austretende Säure aus beschädigten Batterien

- Alle kontaminierten Kleidungsstücke, auf die Säure gelangt ist, sofort ausziehen.

Bei Kontakt mit der Haut:

- Betroffene Bereiche sofort mit viel Wasser abwaschen.

Bei Kontakt mit den Augen:

- Augen einige Minuten lang mit fließendem Wasser ausspülen; ärztlichen Rat einholen.

- Beim Umgang mit beschädigten Batterien stets Schutzbrille und geeignete Schutzkleidung tragen.
- Beschädigte Batterien sofort nach dem Entnehmen in einen säurebeständigen Behälter legen.

- Beschädigte Batterien ausschließlich in einem geeigneten säurebeständigen Behälter transportieren.
- Alle Objekte, die mit Säure in Kontakt gekommen sind, mit viel Wasser abwaschen.

Richtige Entsorgung verbrauchter oder beschädigter Batterien

Verbrauchte oder beschädigte Batterien können an den Fachhändler oder direkt an Invacare zurückgegeben werden.

7.3.9 Vorwärtsneigung des Sitzsystems



Der Sitz lässt sich vorne anheben, um eine Inspektion der darunterliegenden Bauteile zu ermöglichen, etwa der Akkus oder der Hauptsicherung. Es dürfen jedoch keine Wartungsarbeiten durchgeführt werden, wenn der Sitz in Position ist. Wir empfehlen, die Schrauben hinten am Sitzrahmen zu entfernen und den gesamten Sitz nach vorne zu kippen (Wartungsstellung).



- 11-mm-Schraubenschlüssel
- 6-mm-Innensechskantschlüssel

1.

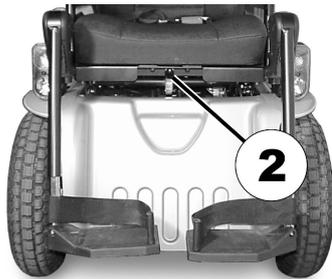


Schrauben (1) an beiden Seiten lösen und entfernen.

2.



Der Sitzentriegelungsknopf befindet sich vorne unter dem Sitzrand (2).



Entriegelungsknopf drücken und Sitz vorsichtig nach hinten kippen.

Der Sitz rastet in der abgebildeten Position ein.



Gefahr einer Beschädigung des Elektrorollstuhls

- Beim Kippen des Sitzes sicherstellen, dass die Befestigungshalterungen der Rückenlehne nicht die seitlichen oder hinteren Abdeckungen beschädigen.

3.



Den Sitz vorsichtig nach oben und nach vorne ziehen. Je nach Neigungsposition des Sitzes bleibt dieser in der abgebildeten Position oder klappt weiter nach vorne.

8 Transport

8.1 Transport — allgemeine Informationen



WARNUNG!

Risiko von schweren Verletzungen oder sogar Tod für den Benutzer und anderen Personen im Transportfahrzeug, falls ein Elektrofahrzeug mit einem 4-Punkt-Verankerungssystem eines Drittanbieters gesichert wird und das Leergewicht des Elektrofahrzeugs übersteigt das maximale Gewicht für welches das Verankerungssystem zugelassen ist

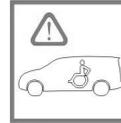
- Stellen Sie sicher, dass das Gewicht des Elektrofahrzeugs das maximale Gewicht nicht übersteigt für welches das Verankerungssystem zugelassen ist. Beachten Sie die Dokumentation des Herstellers des Verankerungssystems.
- Falls Sie nicht sicher sind, wie viel Ihr Elektrofahrzeug wiegt, müssen Sie es auf einer geeichten Waage wiegen lassen.



VORSICHT!

Es besteht ein Verletzungsrisiko und ein Risiko für Sachschäden, wenn ein Elektrofahrzeug, das mit einem Tisch ausgestattet ist, in einem Fahrzeug transportiert wird.

- Falls ein Tisch angebracht ist, entfernen Sie diesen immer vor dem Transport des Elektrofahrzeugs.



8.2 Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug



WARNUNG!

Es besteht ein Kipprisiko für das Elektrofahrzeug, wenn der Benutzer im Elektrofahrzeug sitzt, während es in ein anderes Fahrzeug verladen wird.

- Wenn möglich, das Elektrofahrzeug immer ohne den Benutzer verladen.
- Wenn das Elektrofahrzeug mit dem Benutzer über eine Rampe verladen werden muss, stellen Sie sicher, dass die Rampe die maximal zulässige Neigung nicht übersteigt (siehe 11 Technische Daten, Seite 83).
- Wenn das Elektrofahrzeug mit dem Fahrer über eine Rampe verladen werden muss, welche die maximal zulässige Neigung übersteigt (siehe 11 Technische Daten, Seite 83), muss eine Seilwinde benutzt werden. Eine Begleitperson kann den Verladeprozess dann sicher überwachen und assistieren.
- Alternativ kann eine Hebebühne verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Elektrofahrzeugs inklusive Benutzer die maximal zulässige Traglast der Rampe oder Hebebühne nicht übersteigt.
- Das Elektrofahrzeug sollte nur dann in ein Fahrzeug verladen werden, wenn die Rückenlehne aufgestellt, der Lifter abgesenkt und die Sitzneigung senkrecht eingestellt

ist (siehe Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken).



WARNUNG!

Verletzungsrisiko und Gefahr einer Beschädigung des Elektrofahrzeugs

Wenn das Elektrofahrzeug mit einer Hebevorrichtung in das Fahrzeug verladen wird und das Fahrpult eingeschaltet ist, besteht das Risiko, dass das Gerät unberechenbar reagiert und von der Hebevorrichtung fällt.

- Bevor Sie das Elektrofahrzeug mithilfe einer Hebevorrichtung verladen, schalten Sie das Produkt aus und trennen entweder das Buskabel vom Fahrpult oder nehmen die Batterien aus dem System.

1. Fahren oder schieben Sie Ihr Elektrofahrzeug mithilfe einer geeigneten Rampe in das Transportfahrzeug.

8.3 Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer



VORSICHT!

Verletzungsrisiko

- Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl in einem Transportfahrzeug nicht sicher befestigen können, rät Invacare von einem Transport ab.

Der Elektrorollstuhl kann ohne Einschränkungen im Auto, Zug oder Flugzeug transportiert werden. Die individuellen Richtlinien der Transportunternehmen können jedoch

bestimmte Transporte einschränken oder verbieten. Wenden Sie sich im Einzelfall an das jeweilige Transportunternehmen.

- Vergewissern Sie sich vor dem Transport des Elektrorollstuhls, dass die Motoren eingekuppelt sind und das Fahrpult ausgeschaltet ist. Invacare empfiehlt ausdrücklich, zusätzlich die Batterien abzuklemmen oder auszubauen. Siehe „Entfernen der Batterien“.
- Invacare empfiehlt dringend, den Elektrorollstuhl am Boden des Transportfahrzeugs zu sichern.

9 Instandhaltung

9.1 Wartung vorbereiten

Der Begriff „Wartung“ bezeichnet alle Tätigkeiten, mit denen der funktionsfähige und einsatzbereite Zustand eines medizinischen Geräts gemäß dem Verwendungszweck aufrechterhalten wird. Die Wartung umfasst verschiedene Bereiche, z. B. tägliche Pflege und Reinigung, Prüfarbeiten, Reparaturarbeiten und Aufarbeitung.



Das Fahrzeug einmal jährlich durch einen autorisierten Invacare-Fachhändler hinsichtlich der Fahrsicherheit und Straßentauglichkeit prüfen lassen.

9.2 Das Elektrofahrzeug reinigen

Beachten Sie bei der Reinigung des Elektrofahrzeuges folgende Punkte:

- Verwenden Sie lediglich ein feuchtes Tuch und einen sanften Reiniger.
- Verwenden Sie zum Reinigen keine Scheuermittel.
- Setzen Sie die Elektronikbauteile keinem direkten Wasserkontakt aus.
- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.

Desinfektion

Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen. Eine Liste der aktuell zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie beim Robert Koch Institut unter <http://www.rki.de>.

9.3 Prüfarbeiten

Die nachfolgende Tabelle enthält die Prüfarbeiten, die durch den Benutzer ausgeführt werden müssen, sowie die jeweiligen Prüfintervalle. Wenn das Elektrofahrzeug eine Prüfarbeit nicht besteht, beachten Sie das angegebene Kapitel, oder wenden Sie sich an Ihren autorisierten Invacare-Fachhändler. Eine umfangreichere Liste der Prüfarbeiten sowie Anweisungen für die Instandhaltung finden Sie im Servicehandbuch für dieses Produkt, das Sie bei Invacare anfordern können. Dieses Handbuch richtet sich allerdings nur an geschulte und autorisierte Kundendiensttechniker, und es werden Tätigkeiten beschrieben, die nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden sollen.

9.3.1 Vor jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Hupe	Prüfen auf korrekte Funktionsweise.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
Lichtanlage	Prüfen der korrekten Funktionsweise aller Lichter wie Blinker, Scheinwerfer und Rückleuchten.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
Akkus	Darauf achten, dass die Akkus aufgeladen sind. Informationen zur Akkuladestandanzeige finden Sie in der Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult.	Laden Sie die Akkus auf (siehe 7.3.3 Batterien laden, Seite 70).

9.3.2 Wöchentlich

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Armlehnen/Seitenteile	Überprüfen, dass Armlehnen fest in den Halterungen fixiert sind und nicht wackeln.	Die Schraube oder den Klemmhebel zur Fixierung der Armlehne festziehen (siehe Kapitel 4 Inbetriebnahme, Seite 25). Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
Luftreifen	Überprüfen, ob die Reifen unbeschädigt sind.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
	Überprüfen, ob die Reifen auf den korrekten Druck aufgepumpt sind.	Den Reifen auf den korrekten Druck aufpumpen (siehe Kapitel 11 Technische Daten, Seite 83). Zur Reparatur an Ihren Anbieter wenden.
Reifen (pannensicher)	Überprüfen, ob die Reifen unbeschädigt sind.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.

9.3.3 Monatlich

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Alle gepolsterten Teile	Auf Schäden und Verschleiß überprüfen.	Kontaktieren Sie Ihren Anbieter.
Abnehmbare Beinstützen	Überprüfen, ob die Beinstützen fest fixiert werden können und ob sich der Lösemechanismus ordnungsgemäß bedienen lässt.	Kontaktieren Sie Ihren Anbieter.
	Überprüfen, dass alle Verstelloptionen ordnungsgemäß funktionieren.	Kontaktieren Sie Ihren Anbieter.
Schwenkräder	Überprüfen, dass sich die Schwenkräder in alle Richtungen frei drehen.	Kontaktieren Sie Ihren Anbieter.
Antriebsräder	Überprüfen, dass sich die Antriebsräder gleichmäßig drehen. Dazu sollte sich am besten eine Person hinter das Elektrofahrzeug stellen und die Antriebsräder beobachten, während eine zweite Person mit dem Elektrofahrzeug wegfährt.	Kontaktieren Sie Ihren Anbieter.
Elektronik und Anschlüsse	Alle Kabel auf Schäden und alle Verbindungsstecker auf festen Sitz überprüfen.	Kontaktieren Sie Ihren Anbieter.

9.4 Beheben von Reifenschäden

Wenn ein Reifen beschädigt ist, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Aus Sicherheitsgründen ist die Reparatur durch Sie selbst oder durch unbefugte Personen nicht gestattet.

9.5 Kurzzeitlagerung

Wenn ein schwerwiegender Fehler erkannt wird, wird Ihr Elektrofahrzeug durch zahlreiche Sicherheitsmechanismen

geschützt. Das Leistungsmodul verhindert, dass Ihr Elektrofahrzeug fährt.

Wenn sich Ihr Elektrofahrzeug in diesem Zustand befindet und eine Reparatur notwendig ist:

1. Stromversorgung ausschalten.
2. Die Batterien abklemmen.
Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Anweisungen zum Abklemmen der Batterien entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel.
3. Den Fachhändler informieren.

9.6 Langzeitlagerung

Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl für eine längere Zeit nicht verwenden, müssen Sie ihn für die Lagerung vorbereiten, um eine längere Lebensdauer Ihres Rollstuhls und der Batterien zu gewährleisten.

Lagern des Elektrorollstuhls und der Batterien

- Wir empfehlen, das Elektrofahrzeug bei einer Temperatur von 15°C aufzubewahren und heiße und kalte Extremtemperaturen bei der Lagerung zu vermeiden. So können Sie eine lange Nutzungsdauer des Produkt und der Batterien sicherstellen.
- Die Komponenten wurden, wie nachfolgend angeführt, für einen größeren Temperaturbereich getestet und genehmigt:
 - Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung des Elektrofahrzeugs beträgt -40 °C bis zu 65 °C.
 - Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung der Batterien beträgt -25 °C bis zu 65 °C.

- Die Batterien entladen sich, selbst wenn sie nicht benutzt werden. Wenn Sie Ihr Elektrofahrzeug für länger als zwei Wochen lagern, ist es am besten, wenn Sie die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Anweisungen zum Abklemmen der Batterien entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Vor der Lagerung sollte die Batterien immer vollständig aufgeladen werden.
- Wenn Sie das Elektrofahrzeug für mehr als vier Wochen lagern, prüfen Sie die Batterien einmal im Monat und laden Sie sich nach Bedarf (bevor die Anzeige halbleer zeigt) auf, um Schäden zu vermeiden.
- Wählen Sie für die Lagerung einen trockenen, gut belüfteten Ort, der vor äußeren Einflüssen geschützt ist.
- Die Luftreifen ein kleines Bisschen zu viel aufpumpen.
- Stellen Sie den Elektrorollstuhl auf einem Bodenbelag ab, auf dem der Reifengummi nicht abfärben kann.

Vorbereiten des Elektrorollstuhls für die Verwendung

- Schließen Sie die Batterieversorgung erneut an das Leistungsmodul an.
- Laden Sie die Batterien vor Verwendung auf.
- Lassen Sie den Elektrorollstuhl durch einen autorisierten Invacare-Fachhändler überprüfen.

10 Nach dem Gebrauch

10.1 Wiederaufbereitung

Das Produkt ist für eine Wiederverwendung geeignet. Um das Produkt für einen neuen Benutzer wiederaufzubereiten, sind die folgenden Maßnahmen zu ergreifen:

- Reinigung und Desinfektion. Siehe 9 Instandhaltung, Seite 78.
- Inspektion gemäß Wartungsplan. Siehe Serviceanleitung; verfügbar bei Invacare.
- Anpassung an den Benutzer. Siehe 4 Inbetriebnahme, Seite 25.

10.2 Entsorgung

- Die Geräteverpackung wird der Wertstoffwiederverwendung zugeführt.
- Die Metallteile werden der Altmetallverwertung zugeführt.
- Die Kunststoffteile werden der Kunststoffverwertung zugeführt.
- Elektrische Bauteile und Leiterplatten werden als Elektronikschrott entsorgt.
- Leere oder beschädigte Batterien können bei Ihrem Sanitätshaus oder bei Invacare zurückgegeben werden.
- Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Fragen Sie bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach den örtlichen Entsorgungsunternehmen.

11 Technische Daten

11.1 Technische Daten

Die folgenden technischen Daten gelten für eine Standardkonfiguration oder sind maximal erreichbare Werte. Diese können sich durch das Anbringen von Zubehör ändern. Genaue Angaben zu diesen Änderungen finden Sie in den Abschnitten zum jeweiligen Zubehör.

 Es ist zu beachten, dass die Messwerte mitunter um bis zu ± 10 mm abweichen können.

Zulässige Betriebs- und Lagerbedingungen	
Temperaturbereich für den Betrieb nach ISO 7176-9:	<ul style="list-style-type: none"> • -25 °C bis $+50$ °C
Empfohlener Temperaturbereich für Lagerung:	<ul style="list-style-type: none"> • 15 °C
Temperaturbereich für die Lagerung nach ISO 7176-9:	<ul style="list-style-type: none"> • -25 °C bis $+65$ °C mit Akkus • -40 °C bis $+65$ °C ohne Akkus

Elektrisches System	6-km/h-Version	10-km/h-Version
Motoren	<ul style="list-style-type: none"> • 500 W 	<ul style="list-style-type: none"> • 680 W
Akkus	<ul style="list-style-type: none"> • 2 x 12 V/47,4 Ah (5 h)/60 Ah (20 h) • 2 x 12 V/63 Ah (5 h)/73,6 Ah (20 h) • 2 x 12 V/80,5 Ah (5 h)/97,6 Ah (20 h) (empfohlenes Ladegerät: Powercharge® GBC04) 	
Hauptsicherung	<ul style="list-style-type: none"> • 50 A 	
Schutzgrad	IPX4 ¹	

Ladegerät	
Ausgangsstrom	<ul style="list-style-type: none"> • 8 A \pm 8 % • 10 A
Ausgangsspannung	<ul style="list-style-type: none"> • 24 V

Reifen	
Reifendruck	<p>Der empfohlene maximale Reifendruck in bar oder kPa ist auf der Seitenwand des Reifens oder auf der Felge angegeben. Falls mehrere Werte angegeben sind, gilt jeweils der niedrigere Wert der entsprechenden Einheit.</p> <p>(Toleranz = -0,3 bar, 1 bar = 100 kPa)</p>

Fahreigenschaften	
Geschwindigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • 6 km/h • 10 km/h
Min. Bremsweg	<ul style="list-style-type: none"> • 1000 mm (6 km/h) • 2100 mm (10 km/h)
Maximal zulässige Neigung ²	<ul style="list-style-type: none"> • 10° (17,6 %) gemäß Herstellervorgabe mit 150 kg Nutzlast, Sitzwinkel 4°, Rückenwinkel 20°
Max. überwindbare Hindernishöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 110 mm
Wendekreis	<ul style="list-style-type: none"> • 2750 mm
Wendekreis	<ul style="list-style-type: none"> • 1850 mm
Reichweite gemäß ISO 7176-4 (je nach Art des Akkus) ³	<ul style="list-style-type: none"> • 45 km (2 x 12 V/47,4 Ah (5 h)/60 Ah (20 h)) • 60 km (2 x 12 V/63 Ah (5 h)/73,6 Ah (20 h)) • 71 km (2 x 12 V/80,5 Ah (5 h)/97,6 Ah (20 h))

Abmessungen gemäß ISO 7176-15	Sitztyp			
	Standard	Kontur	Flex	Recaro
Gesamthöhe	• 1085 mm	• 1130 mm	• 1060 mm	• 1320 mm
Gesamtbreite	• 710 mm	• 700–720 mm	• 700–720 mm	• 700–720 mm
Gesamtlänge (mit Standardbeinstützen)	• 1120 mm			
Gesamtlänge (ohne Beinstützen)	• 1010 mm			
Stauraumlänge	• 985 mm			
Stauraumbreite	• 710 mm			
Stauraumhöhe	• 755 mm			
Sitzhöhe ⁴	• 575 mm			
Sitzbreite (Bereich der Armlehnenverstellung in Klammern)	• 485–525 mm (450–485 mm ⁵)	• 430 mm (440–480 mm ⁵) • 480 mm (490–530 mm ⁵)	• 380 mm (390 mm ⁵) • 430 mm (440–480 mm ⁵) • 480 mm (490–530 mm ⁵)	• 360/520 (490–530 mm)
Sitztiefe	• 410/460/560 mm	• 410/460/510 mm	• 380/430/480 mm	• 460–510 mm
Dicke des Sitzkissens	• 50 mm			
Rückenhöhe ⁴	• 480/570 mm	• 640 mm	• 550 mm	• 770–830 mm
Rückenwinkel, manuell	• 89,4°, 103,3°, 111,7°, 118,6°, 122,2°, 129°	• 80° ... 135°	• 80° ... 135°	• 90° ... 135°

Abmessungen gemäß ISO 7176-15	Sitztyp			
	Standard	Kontur	Flex	Recaro
Rückenwinkel, elektrisch	• 90° ... 106°	• 80° ... 135°	• 80° ... 135°	• 90° ... 135°
Armlehnenhöhe	• 245–315 mm	• 250–340 mm • 290–380 mm	• 250–340 mm • 290–380 mm	• 290–380 mm
Armlehnenlänge	• 375 mm			
Beinstützenlänge	• 290–470 mm • 370–535 mm			
Sitzwinkel, fest	• 4°			
Sitzwinkel, elektrisch	• 7,8° ... 22,8°			
Bodenfreiheit	• 100 mm			

Gewicht ⁶	Standard	Kontur	Flex	Recaro
Leergewicht	• 135–165,2 kg	• 140–170 kg	• 140–170 kg	• 140–170 kg

Gewicht der Bauteile	
60-Ah-Akkus	ca. 17,4 kg pro Akku
73,6-Ah-Akkus	ca. 23 kg pro Akku
97,6-Ah-Akkus	ca. 31,4 kg pro Akku

Nutzlast	
Max. Nutzlast	• 150 kg

Achslasten	
Max. Achslast vorne	• 59 kg
Max. Achslast hinten	• 171 kg

- 1 Schutzart IPX4 gibt an, dass das elektrische System gegen Spritzwasser geschützt ist.
- 2 Statische Stabilität gemäß ISO 7176-1 = 15° (26,8 %)
Dynamische Stabilität gemäß ISO 7176-2 = 10° (17,6 %)
- 3 Hinweis: Die Reichweite eines Elektrofahrzeugs hängt stark von externen Faktoren ab (z. B. Geschwindigkeitseinstellung des Rollstuhls, Ladezustand der Akkus, Umgebungstemperatur, örtliche Topografie, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Benutzers, Fahrweise, Nutzung der Akkus für Beleuchtung oder Servos).
Die angegebenen Werte sind theoretische, maximal erreichbare Werte, die gemäß ISO 7176-4 gemessen wurden.
- 4 Ohne Sitzkissen gemessen
- 5 Breite einstellbar für Seitenteilverstellung
- 6 Das tatsächliche Leergewicht hängt von der Ausstattung des Elektrorollstuhls ab. Jeder Invacare-Elektrollstuhl wird beim Verlassen des Werks gewogen. Das gemessene Leergewicht (einschließlich Akkus) finden Sie auf dem Typenschild.

12 Service

12.1 Durchgeführte Inspektionen

Die ordnungsgemäße Durchführung aller im Inspektionsplan der Service- und Reparaturanweisungen angegebenen Tätigkeiten ist mit Stempel und Unterschrift zu bestätigen. Die Liste der auszuführenden Inspektionstätigkeiten ist dem Servicehandbuch zu entnehmen, das bei Invacare erhältlich ist.

Wareneingangskontrolle	1. jährliche Inspektion
Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift	Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift
2. jährliche Inspektion	3. jährliche Inspektion

Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift	Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift
4. jährliche Inspektion	5. jährliche Inspektion
Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift	Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift

Invacare Verkaufsadressen

Belgium & Luxemburg:

Invacare nv
Autobaan 22
B-8210 Loppem
Tel: (32) (0)50 83 10 10
Fax: (32) (0)50 83 10 11
belgium@invacare.com
www.invacare.be

Eastern Europe, Middle East & CIS:

Invacare EU Export
Kleiststraße 49
D-32457 Porta Westfalica / Germany
Tel: (49) (0)57 31 754 540
Fax: (49) (0)57 31 754 541
webinfo-eu-export@invacare.com
www.invacare-eu-export.com

Deutschland:

Invacare GmbH,
Alemannenstraße 10
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
Fax: (49) (0)7562 700 66
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog Odilostrasse 101
A-5310 Mondsee
Tel: (43) 6232 5535 0
Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com
www.invacare.at

Schweiz / Suisse / Svizzera:

Invacare AG
Benkenstrasse 260
CH-4108 Witterswil
Tel: (41) (0)61 487 70 80
Fax: (41) (0)61 487 70 81
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch



Hersteller:

Invacare Deutschland GmbH
Kleiststraße 49
D-32457 Porta Westfalica
Germany

1491884-J 2017-03-23



Making Life's Experiences Possible®



Yes, you can.®